

Alte Drucke

Kurtzgefaßte Anweisung Zur Ehstnischen Sprache

Thor Helle, Anton

Halle, 1732

VD18 11411392-003

I. GRAMMATICA ESTHONICA oder: Eine Anweisung Zur Ehstnischen Sprache. Anno 1732

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-62998

6. Enne kuhu on sinu
Kristus se laudade, kus ep olle
waewa, sealt pühha waimo lahkilab,
kes risti rahwas römustab. Kurielison.
2. Halleluja! Halleluja! Halleluja!
Seet rööm meil peab ollema. Meid
tahhab Kristus römusta. Kurielison.

GRAMMATICA
ESTHONICA

Obet:

Eine Anweisung

五世

Christlichen Sprache.

Анно 1732.

7. Kõnnu Sulega Gm. P.
Oh pühha Waim nuud sulle ja
täida armo sullega. ja rahwa sudda
me ja meie. Et armo naitwad oiete
Oh Island! omma Laxaga Ohid
kõik rõõmu ja hea rahwa kergest
ilma haast. Et kadama kindlud
võrte

lamest Halleluja Halleluja!

2. Oh pühha walgu! Awwita, Et meie
woime oppida keik tundma oiget
Jumalat, kui sinna kirjas tennistat
Oh! kela kurja teggemast, ta muid ka
Jesust oppimast, Meid õiges uskus
kindlaks te Et tema peale lodame
Halleluja, Halleluja!

3. O pühha armo tulleke, Meid
usko läbi kindlaks te, Et pühkaste
sind teime, Ei risti ajal taggane.
Oh! aita oma arinoga keik lihha
nödrust kinnita, Et meie hästi
woitleme, Ja surt ei lahkue ialge
Halleluja, Halleluja!

Samuel Gottfried Krippen-
dorff. Livonus - 2. Rõde.

Chorde. Tal Jumimala, kes ma-
ilma pattud kannud, heita ar-
mo meile pähl.

2 Christe es — —

3 Christe, — —

— Anna meile rahho. Amen

Zolln 31. Jul. 1736
Curtin corda!



Im Namen Jesu!

Vorerinnerung

von den

Buchstaben und deren Aussprache.

Die Erlernung der reinen Chymischen Sprache ist um ein merkliches dadurch erleichtert worden, daß man die Schreib- und Leses-Art genau nach der eigentlichen Aussprache dieses Land-Volcks einzurichten gesucht. Diefenmach hat man die Anzahl der sonst gewöhnlichen Buchstaben nicht beybehalten können, und in deren Zusammensetzung von der in andern Sprachen gewöhnlichen Art zuweilen abweichen müssen, wie aus folgenden zu ersehen seyn wird.

I. Von den Buchstaben.

§. 1. Die Chymische Sprache erfordert nur 13 Deutsche Buchstaben, nemlich die 5 Vocale, a, e, i, (j), o, u, und 13 Consonantes: b, d, g, h, k, l, m, n, p, r, s, (ss), t, w.

Nota. 1. Von diesen 13 Buchstaben sind nur 15 Anfangs-Buchstaben, weil kein Wort von b, d und g sich anhebet, sondern an deren Stelle p, r und f allezeit den Anfang machen, als: Parabolomans, Taniel, Rege-
rius.

Vorerinnerung.

2. Das lange *s* wird nur im Anfang und in der Mitte, das kleine *s* aber allein am Ende einer Sylbe gesetzt, als: Cassandusfest. Das *ss* steht fast *ss*.
3. Im buchstabiren theilet man die Sylben in allen Wörtern so, wie es die Aussprache erfordert, und der Jugend am leichtesten fällt, als: Petrus, preest-rid, Schrad. nicht Petrus, preest-rid, Schrad.

§. 2. Diphthongi, oder gedoppelte und zweyfach-lautende vocales sind in dieser Sprache gleichfalls 18, nemlich: *ä, ae, ai, au, äe, äi*, wie in *tähr, taerwas, pait, laust, läes, päike*. *ea, eä, ei*, wie in *head, peäle, meid*. *iu*, als: *kisan*. *ö, oe, od, ou, oi, di*, wie in *tödde, poeg, modl, nou, woi, löi*. *ü, ui*, wie in *müt, kui*.

Not. es ist hier kein diphthongus.

II. Von der Aussprache der Buchstaben.

1) In einigen Consonantibus.

§. 1. Das *g* wird wie ein halb *k* oder *Frankösisch* *gu* ausgesprochen, wie im *Frankösischen*: *guerre* der Krieg, *guide* ein Wegweiser; also auch im *Christlichen*: *agga, näggi, jaggama*.

§. 2. Das *h* wird von vorne wenig gehört, in dem einige *här, hant, heinad* auch deutlich aussprechen: *arg, unt, einad*. In der Mitte vor einem consonante lautet es beynahe wie ein *ch*, doch nicht so scharf, als: *muhl, öhto, rahwas*; am Ende aber wirds nur gebraucht in denen beyden *particulis*: *oh!* und *jah!* und in den fremden Wörtern, als: *Sarah, Päsah*.

Not. 1. *g* und *k* sind oft in der Aussprache wenig zu unterscheiden, als: *kölguan* und *kölkuran*.

2. Wenn in einem Wort zwey *h* unmittelbar auf einander kommen, so wird das erste *h* nicht so deutlich ausgesprochen, als das zweite, wie in *hah* der

der folgen, so werden sie scharff ausgesprochen, als: tabhan, läbhän, doch nicht so wie im Deutschen machen.

2) In einigen Vocalibus.

§. 1. Das a in der ersten Sylbe wird in manchen Wörtern ausgesprochen fast wie oa, als für Adam, ma die Erde, la, soan der Schlitten, sagen viele: Oadam, moa, loa, soan &c.

§. 2. E und i, o und u mögen öfters in der Aussprache auch nicht unterschieden werden, indem man höret: üpris und üptis, aewastan und awastan, isto und istu.

§. 3. Endiget sich eine Sylbe, die lang ausgesprochen wird, auf einen vocalem, so behält sie einen einfachen vocalem oder diphthongum, als: lodan von lootma, rômo von rôdm; endiget sich aber eine lange Sylbe auf einen consonantem, so erfordert sie, nach Art der Holländer, 2 gleichlautende vocales oder diphthongos, als: seem-ne, aas-la, tidne, sâar, fâut.

Not. 1. Es fällt den Ebsen sehr schwer, wenn consonantes im Anfang eines Wortes auszusprechen; daher lassen sie in denen fremden Wörtern einen gang weg, und anstatt Prolemais, Chaldäa, Pharao sagen sie: Tolema-is, Kaldäa, Warao.

2. Ist aber der ander von den ersten consonantibus einer von den liquidis l, r, so pflegen sie auch wol beyde auszusprechen, als: Aleomas, Kaa, Kristus, Prap.

3. Von einigen Wörtern muß die Aussprache nur ex usu, oder aus dem Gehör erlernet werden, als in: büne, Pot, sant, tont, rootama, nôäl, salw der Kisten, idente, de der Schwester, samia, palß der Walden, Löf, weil diese, wegen ihres zweysachen dunkeln Lauts,

in der Ausrede mit einfachen vocalibus nicht eigentlich exprimiret werden mögen.

4. Die Buchstaben, welche im Aussprechen eine Verwandtschaft mit einander haben (litterae unius organi) werden gar leicht unter einander verwechselt, als da sind b, p und w; d und t; g, i und f. z. B. Seep im Geist, febi, Adesbes und Föwe; andakfe, antakfe; aedas, ades; ideg, ikeje; ragga, tatta.

5. Die Cacophonie, oder das etwas nicht wohl klingen, zu vermeiden, werden einige Wörter verändert ausgesprochen, als für tundakfe sagt man: tunnakfe, näkfe für näbbakfe.

3) Nach dem Accent.

Der accent bleibet allezeit auf der ersten Sylbe, wenn das Wort auch viele Sylben hat, als: *tirjotadama, innimenne, armastama.*

- Not. 1. In denen compositis, oder zusammen gesetzten Wörtern, bleibet der tonus auf der ersten Sylbe eines jeglichen Wortes, als: *Tummalakätmatta, wätorällemä.*

2. Wenn in den compositis das letzte Wort einsylbig ist, so bleibet der accent nur auf der ersten Sylbe des ersten Wortes, als: *Fäsi-pu, bëina-ma, jallakas-pu.*

3. Die liquida l, m, n, r, werden nicht so scharf ausgesprochen, daß der accent gleichsam lang darauf zu fallen scheine, als: *Falla, temma, päanne, murre;* außer einigen Wörtern, welche zum Unterscheid der gleichlautenden den accent deutlich behalten, als: *Fäina, trage du, Fäinad, du trägest, lifina, nach der Stadt, miina, gehen;* dahingegen hurtiger und leiser ausgesprochen werden folgende: *Fanna, die Henne, Fannad, Hühner, linna, Flachs, minna, ich.*

4. Nach

4) Nach einigen Unterscheidungs- Zeichen.

§. 1. Ein gestrichen si deutet an eine schärfere Aussprache derselbigen Sylbe, nach der vorhergehenden nota 3. als: *kaſina*.

§. 2. Ein Strichlein zwischen 2 Vocalibus zeigt an derselben Trennung, weils sie nicht wie ein diphthongus zugleich ausgesprochen werden müssen, als: *ka-ub* nicht *kaub*, *ka-iwas* nicht *Ka-lwas*, *Ema-us* nicht *Emaus*.

§. 3. In einigen gleichlautenden Wörtern mag die ungleiche Bedeutung durch einen accent angemerkt werden, als:

mürre, der dialect.

mürre, die Sorge.

alla, herunter.

alla, was beständig ist in usu in compositis.

kállad, du wendest.

kállad, die Fische.

kállka, des Goldes.

kulla, ein grosser Milch-Löffel.

kállli, des theuren.

kalli Dünnbier.

Not. 1. Siebey mag man auch bemerken, wenn n. l. f. so zusammen stehen, so sind es Zeichen, dadurch verstanden werden die Worte: *ning teised sannad*, und können im Ebstnischen anstatt des Lateinischen &c. gebraucht werden.

2. Grosse Buchstaben werden, einen Unterscheid anzuzeigen, nur gebraucht 1) im Anfang einer Rede. 2) in den Wörtern, welche eine göttliche Würde anzeigen, als: *Keistus*, *Jummal*. 3) In denen Nominibus propriis, als: *Serodes*, *Kalilea*. 4) In jedem allezeit, wenn sich ein neuer Thon anhebet.

Der erste Theil.

Von den

NOMINIBVS

insgemein.

§. 1.

Das Genus Nominis ist in dieser Sprache nur eins, und also das nomen allezeit generis omnis, als: suur mees groß Mann, suur naene groß Weib, suur lojus groß Thier.

§. 2. Der Numerus ist zweyerley: Singularis und Pluralis.

Not. 1. Eßliche Substantiva werden nur im plurali gebraucht, obgleich manche casus von ihnen auch im singulari gewöhnlich, als: rangid, peisid, traxid, pähked, wakhad, pulmad (Acc. sing. pulma) niu-
des, objad, juksid (Gen. sing. juksid) jöhwid, warruksid, eonged, leted, Puhbemed, laagad, pähsid, wareud, Benumed, willad, Pheid, lam-
maste-rauad, tee-lahemid, abbelad, agganad.

Not. 2. Die Namen einer Person werden auch oft im plural. gesetzt, da sie im Deutschen nur im singular. stehen, als: Siin en Janid, Berdud, Anid, hier ist ja Johann, Berdraue, Anna.

§. 3. Die Flexio Nominis per casus kan über-
haupt in einer einzigen Declination vorgestellet
werden, wie aus folgendem typo zu sehen:

SINGVLARITER.

Nomin. hat 17 Endigungen, und also so viel, als Buchstaben
im Eßstnischen alphabeth außer dem h sich befinden.

Genitiv. a, e, i, o, u, endiget sich allezeit auf einen vocalem.

Dativ. le, l, ist gedoppelt, u. heißt der erste u. andere Dativus.

Accusat. d, t, ft, und alle 5 vocales.

Vocativ. wie im Nominativo.

Ablativ. der erste ft, der ander le.

PLV-

PLURALITER.

Nomin. D. *amiso moy* *Mag oiso* *amomun*

Genitiv. *de, te.*

Dativ. der erste, *dele, tele, ale, ile*, der ander: *del, tel, ul, il.*

Accusat. *D, t*, oder auf einen vocalem.

Vocativ. wie im Nominat.

Ablat. wie im Singulari.

Not. Die Abweichung von diesem Haupt-typo werden die nachhero folgende XVII. *Classes paradigmatum* deutlich vor Augen legen.

Des ersten Theils
erstes Capitel.

Vom

Nomine Substantivo.

1) *Derivatio.*

§. 1. Das substantivum in minne wird von allen verbis, und zwar vom ersten infinitivo gemacht, da nur *ma* in minne verändert wird, als: *teggeminne* von *teggema*; *saminne* von *sama*.

§. 2. Von einigen adjectivis und dem infinitivo verbi werden substantiva in *us* und *es* formiret, als von *lai*, breit, kommt *lains* und *lalutes*. Von *pick* kommt *pickus* und *pictures*. Von *maggama* kommt *maggades*, als: *maggades* *lamber*, eine Schlaf-Kammer. Von *paljo*, *paljus*, die Menge.

§. 3. Es werden viele substantiva gemacht von der ersten Sylbe des verbi, (davon aber nicht alle Nominativi hier gebräulich sind) deren Genitivi

endigen sich in a, e, i und o, als: numa peäl: von numama; esto peäl, von ostma. Bido, lüsto, woido pärtast; olse kallale; künnt päätw; paasto aeg; laenoga; naero asfi; wasto kelo, ülle kelo; polnnd fest kôlbô; üh-
he loma katsels. Also auch nur, mit æ.

§. 4. Die Nomina, welche formiret werden vom Genit. sing. mit der angehängten Endbe to oder ti werden ordentlich decliniret, als wenn die angehängten Endben nicht affixa, sondern Ursprungs-Buchstaben des Wortes wären, als: Nom. kôlwato, Gen. kôlwatuma. Dat. kôlwatuma-le. Wäeti, Gen. wäetima. Sinegen die mit dem affixo in ta sind unveränderlich, als: Nom. ustmata, Gen. ustmata. Dat. ustmata ti.

Not. Wenn das o am Ende wächst, so wirds verwandelt in u, als: holetu, holetuma; siggo, siggule. Das gegen, wenn die Endbe ga und æ auf s o folget, so bleibt, als: teggo, Gen. teo, teoga, nicht teuga. Waim, waimo, waimota.

§. 2. *Formatio casuum.*

§. 1. Der Genitivus wird vom Nominatiyo gemacht, und endiget sich allemal auf einen vocalem, und zwar auf i fast alle Wörter, die vom Teutschen oder andern Sprachen herkommen, als: Prechwereti, palki, treppi.

§. 2. Der Dativus singularis wird gemacht vom Genitivo sing. wenn man dazu sezet le (und diesen wollen wir den ersten nennen); oder man sezt dazu nur i (und diesen heist man den andern Dativum) als dignu, Gen. dignuse, Dat. dignu

sele

sele und oigussel. Pääw, G. pāwa, D. pāwa-
le und pāwal.

§. 3. Der *Accusativus* kommt her vom *Nominativo* oder *Genit.* und endiget sich auf einen *vocalem*, oder *t*, oder *st*.

Not. Etliche wenige haben im *Accus.* *d*, als: woi, woid;
fu, fuid; mu, muid; pu, puid; la, luid; su,
suid; hea, head; pea, pead; ma, maad; so,
sood; unni, und; te, teed; pā, pāid; foi, foid;
tāi, tāid; lu, lumi, luid; merri, merd; wetti, werd;
anni (hanni) and; tulli, tuld; item die participia
in *w*, als: tullew, tullewad; nāggew, nāggewad.

§. 4. Der *Vocativus* ist dem *Nominativo* al-
sezeit gleich.

§. 5. Der *Ablativus* wird gemacht vom *Geni-
tivo* singul. und weil jener gedoppelt ist, sehet man
st oder lt zum *Genitivo*, als: Issa/ Gen. issa/
Abl. issast und issalt.

§. 6. Der *Nomin. plur.* kommt her vom *Geni-
tivo* singul. wozu man ein *d* sehet, als: Saks,
Gen. saksd, N. pl. saksad.

§. 7. Der *Genit. pl.* wird gemacht vom *Accus.*
sing. wenn der sich auf einen *vocalem* endiget, so
wird *de* dazu gesetzt, als: Poeg, Acc. poega, G.
pl. poegade; endiget er sich auf *st*, so kommt nur *e*
dazu, als: Battus, Acc. battust, G. pl. battus-
te; endiget er sich aber auf *t*, so wird *te* oder *e* da-
zu gesetzt, als: Wannem, Acc. wannemat, G. pl.
wannematte. Nom. rie, Acc. riet, G. pl. riette
oder rierte.

Not. 1. Etliche substantiva in *ae*, und etliche, die im *Gen.*
sing. *me* haben, machen den *Genit. pl.* von dem *Gen.*

ling. mit dem Zusatz *re*, als: *Runninga*, Acc. *Punninga*, Gen. pl. *Punningatre*. Nom. *Sidda*, G. *Sidda*, dame, G. pl. *Siddamitte*.

2. Etlliche adiectiva in *us*, und alle adiectiva in *e* setzen zu dem Gen. sing. *de*, als: *Römus*, G. *rödmis*, G. pl. *rödmisade*. Nom. *äige*, G. *äige*, G. pl. *äigeor*.

3. Die in Gen. pl. *ade* haben, werden auch zusammen gezogen in *te*, als: *Roerade*, contr. *Roerte*. *Naslade*, contr. *naelte*; und die da *gade* und *gide* haben, werden zusammen gezogen in *ge*, als: *poegade*, contr. *poerge*; *jalgade*, contr. *jalge*; *äigade*, *äige*; *bärgade*, *bäрге*.

4. In der Wopel spricht man diesen Genit. *der* in dem diltich *Säccien* hart ist, weich aus, als: *wannemade* für *wannematte*. Dahero, wenn im Neuen Testament gelesen wird: *Eölnetide*, *Wariseride*, *Isangreite* ic. so ist nach den beyden diltichen beydes recht.

§. 8. Der *Dativus* pl. ist wie der Sing. gedoppelt, und wird gemacht vom Gen. pl. dazu man setzt *le*, so ist's der erste, oder *l*, so ist's der andere *Dativus*, als: *Wagga*, G. pl. *waggade*, Dat. der erste: *waggadele*; der andere: *waggadel*. Zuweilen wird der *Dativus* gemacht vom acc. pl. da man denn, wenn dieser sich auf einen vocalem endiget, nur *le* oder *l* dazu setzt, als: accus. *figgo*, Dat. *figgule*, der andere Dat. *figgul*; endiget sich aber der accus. auf *t* oder *d*, so wird *t* oder *d* vor *le* oder *l* weggevorfen, als acc. *Wannemid*. D. pl. *wannemile* und *wannemil*. acc. *neidsinnatsid*, D. pl. *neilesinnatsile* und *neilsinnatsil*.

§. 9. Der *Accus.* pl. dessen derivatio und Endigung mancherley ist, wie es die *paradigmata* mit mehrern ausweisen, endiget sich gemeiniglich auf *ei-*
nen

nen vocalem oder d oder t. Weiß man gar feinen, so setzt man getrost *sid* zum Acc. sing. in denen, welchesich auf einen vocalem endigen, als: *Bodda*, acc. *fodda*, acc. pl. *foddasid*, und zum Gen. sing. die sich auf einen consonantem endigen, als: *ðige*, Gen. *ðige*, acc. *ðiget*, acc. pl. nicht *ðiget sid*, sondern *ðigesid*. Diese Endigung ist auch bey den ordinairen accusativis im Gebrauch, als: accus. pl. *kásko* auch *kástusid*.

Not. Die Nominativi pl. in *id* haben im Acc. pl. *a*, als: *Frásid*, *Frása*, *usid*, *usa*. Einige wenige ausgenommen, als: *Kallid*, Acc. pl. *Kallid*. *Willati*, *willati*. Dies thun auch die fremden Wörter, als in Acc. pl. *singerid*, *prohverid*, *inglid*, *ohverid*.

§. 10. Der Ablat. pl. ist wie der sing. auch gedoppelt, und wird gemacht entweder vom Gen. pl. oder vom acc. pl. mit dem Zusatz *st* oder *lt*, als: *Rits*, Gen. *Ritsede*, Abl. *Ritsedest*. *Rüst*, acc. pl. *rústo*, Abl. *rústust*. *Lise*, acc. pl. *lúsmid*, Abl. *lúsmist*. Mit dem weggeworffenen d ist eben, wie bey dem Dativo §. 8.

3) Paradigmata.

Typus des folgenden Paradigmatis.

Singul. Nomin. L	Plural. Nomin. d.
Genitiv. a.	Genitiv. te.
Dativ. le, L	Dativ. le, L
Accus. t.	Accus. d.
Vocat. L	Vocat. d.
Ablat. st, lt.	Ablat. st, lt.

PARADIGMA oder **Exempel** der **einzigen**
Haupt-Declination.

Singularis.		Pluralis.	
Nom.	Jummal Gott	N.	Jummalad die Götter.
Gen.	Jummalas Gottes	G.	Jummalasas der Götter
Dat.	Jummalale } Gotte	D.	Jummalattele-tel } den
	Jummalal }		Jummalalle-lail } Göttern.
Acc.	Jummalat Gott	A.	Jummalaid } die Göt-
Voc.	Jummal o Gott		Jummalid } ter
Abl.	Jummalast } von aus	V.	Jummalas o Götter
	Jummalalt }	A.	Jummalastelt } von den
			Jummalast-alt }
			Jummalist alt }

Not. 1. Weil von den 3en casibus, dem Genit. singul. und Accusat. singul. und plur. alle übrige casus formiret werden, diese 3 aber in ihren Endigungen sehr variiren, so hat man um mehrerer Deutlichkeit willen alle Abweichungen von dieser Haupt-Declination in so vielen Paradigmatibus vorstellen wollen, als in folgenden XVII. Classibus nebst angehängten kurzen notis anzutreffen seyn.

2. In den nachfolgenden meisten Paradigmatibus sind nur diejenigen casus, welche von der Haupt-Declination abweichen, angeführt, die regulären aber meistens weggelassen worden.

Exempla derer **Abweichungen** von der **Haupt-**
Declination in XVII. Classibus abgefaßt.

Classis I. in A.

Singularis.		Pluralis.	
Parad. 1.	Wagga.	2. Sigga.	3. Pea.
Gen.	wagga	sea	pea
Dat.	waggale	seale	peale
Accus.	wagga	sigga	pead
Ablat.	waggast	seast	peast }
	waggalt	sealt	pealt }

Plu-

Pluralis.

Nom. 1. waggad	2. scad	3. pead
Gen. waggade	figgade	peade
Dat. waggadele	figgadele	peadele
	figgule	
Accus. waggio	figgo, seo	paid
weggast		
Ablat. waggadest	figgadest	peadest
	figgust	

Singularis.

4. Sabba.	5. Aasta.	6. Sâdda.
Gen. sawwa	aasta	sâddame.
Dat. sawwale	aastale	sâddamele.
Acc. sabba	aastat	sâddant.
Abl. sawwast	aastast	sâddat.
sawwalt	aastalt	sâddamest.
Pl. Nom. sawwad	aastad	sâddamed.
Gen. sabbade	aastade	sâddamete.
Dat. sabbadele	aastadele	
Acc. sabbo	aastaid	
Abl. sabbadest	aastadest	

Not. Die im Nomin. ein doppelt gg, dd und bb, vor welchen ein o hergeht, haben, wenn es in Gen. weg, da denn das i in e, und u in o verwandelt wird, als: Iggo, Gen. eo. Sagga, Gen. Tabba, Gen. Wogga aber behält in Gen. gg in Harrien, anderswo sagen sie in Gen. waat. Die übrigen, so ein bb haben, kriegen in Gen. ww, als: sabba, G. sawwa.

Classis II. in B.

1. Tibb.	2. Kumb.	3. Kumb.	Not. Essige, die sich endigen in b, verändern in G. das b in w.
G. tiva	tue	kumma.	
Ac. tiba	tube	kumba.	in Acc. nehmen sie das b wieder an mit der Endung des Gen.
Plural.			außer den nominibus propriis, als: Job, Jobi.
Ac. tibo	Nom. kummad.		
tibaid	kubest.		
tibast			
Ab. tibadest	kubedest.		
tibust			

Class-

Classis III. in D.

1. Rind	2. Rind	3. Rind.	4. Rind.
Gen. rinda	rdo	rdæ	tund.
Acc. rinda	rdo	rdæt	tundi.
	Pluralia.		
Nom.	rind		
Acc. rindo			tundisid.
Abl. rindust rinnust rindadest			tundidest.

Not: Im Genit. wird alhier ordentlich das d weggeworfen, und welche l, n oder r haben, dupliciren selbige im Gen. in Accus. aber nehmen sie dieselben wieder an, als: N. Muld, G. malla, Ac. mulda. Rind, Rinni, Rindi. Rord, Rorra, Rorda.

Classis IV. in E.

1. Eige	2. innimenne	3. Eie	4. Pimme	5. Eode
G. Eige	innimeose	eide	pimmida	de
Acc. Eiget	innimest	eiet	pimmida	doode
	Pluralia.			
Acc. Eigid	innimeesi	eidid	pimmidaid	doodeido
Abl. Eigedest	innimeesist	eidist	pimmidaust	doodeisist
	innimeest			

Slag. 6. Soa.	7. Habbe.	Not. 1. Die sich endigen in
G. soja	habbene	nne, haben in Gen. ese;
Acc. soja	habbet	die in ne haben se, und
Plur. Acc. soja	Nom. habbemed	gehen alle nach inni-
Abl. sojadest		menne, als: Taofane,
		G. taofast.

Not. 2. Die in Nom. pl. ed haben, machen mehrtheils den Acc. pl. in id, etliche in i.

3. Die in ene haben auch etliche in Gen. Efe, etliche ese, als: Wennane, Gen. wennasse; ommane, ommaasse; Rarjane, Rarjasse; Sarnane, Sarnasse; Apine, Apisse; pöcane, pöcasse; näljane, näljasse; Härne, Härasse; warrane, warrasse; seggane, seggasse.

4. Die

4. Die adiectiva in e, die in Gen. e behalten, haben in Gen. pl. de nicht te: siehe: Cap. 2) §. 7.

Clasfis V. in G.

1. poeg	2. Mång	3. Jærg	4. Jalg	5. Loog	6. Lång
G. pois	mångi	jære, jære	jalla	loo	lia
Ac. poega	mångi	jæge	jalga	logo	liga

Pluralis.

Ac. poege	mångisto	jæge	jalgo, jallo	liad	
Ab. poegest	mångidest	jægedest	jalgust, jallust	jalgadest	

Not. 1. Die sich endigen in g haben ordentlich im Gen. i, und sollte also der Gen. von poeg sein poeia, von ligg, lija, ist aber wegen der Aussprache nicht nöthig; allein die nomina propria behalten das g in Gen. als: Og, Gen. Ogi.

2. Anstatt des i wird l oder r bey manchen verdoppelt, als: jærg, Gen. jære und jære; pælg, palle und pælie; jalg, jalla; fulg, fülle; oder wenn ein vocalis vor dem g vorher gehet, wird derselbe nur wiederholt, als: loog, Gen. loo.

3. Mång, und die darnach gehen, behalten das g in Gen.

Clasfis VI. in l.

1. Ritwi	2. Ræri	3. Wæggi	4. Robbi	5. Wæri
G. Riwi	Farja	wæ	robbo	wærima
Ac. Riwi	Farja	wæge	robto	wærimat

Pluralis.

Ac. Riwa	Farjo	wægged	robto	wærimad
Ab. Riwaft	Farjadest	wæggedest	robtdest	wærimaift
Riwidest				

Singularis.

6. Wæmi	7. Ræsi	8. Sei	9. Roi	10. Zanni
G. wæme	Fæ	saia	Roi	hanne
Ac. wærit	Fæt	saia	Roid	hand

Pluralis.

Ac. wæmid	Fæsi	saio	Roit	G. hannede
Ab. wæmist	Fæsisft		Roisft	Ac. hanned
wæmitest	Fæsisft	saist	Roidest	Ab. hannedest

11. 12.

Clas-

Classis VII. in K.

1. Sit	2. Auf	3. Riste	4. Maß
G. sitto, a	augo	flaso	mubbo
Ac. sitto, a	auro	flaso	mubbo
Pluralis.			
Ac. siffuso	aufa	flaso	mubbo
Ab. siffusist	aufudest	flastust	mubbust
siffudest		flastudest	mubbudest
siffadest			
5. Reif	Not. 1. Die in F haben im Genitivo g, wo nicht das F duplirt wird: im Accus. nehmen sie das F wieder an mit der Endung des Genitivi.		
G. Reife			
A. Reif			
Plur.			
N. Reif	Not. 2. Die in st und ht flossen das F im Genit. aus, und dupliren das s und h; aber im Accus. nehmen sie das F wieder an.		
G. Reifde			
D. Reifile			
Ac. Reifi			
Ab. Reifist			

Classis VIII. in L.

1. Sül	2. Rinal	3. Pacl	4. Laul
G. sili	flänla	pacsa	laulo
A. sili	flänalt	pacsa	laulo
Pluralis.			
Ac. sila	8. flänalte	Ac. paelo	9. laulo
silisid	flänlatte		laulusid
Ab. siludest	10. flänlaid	Ab. paelust	lauludest
	11. flänlatteft		

5. Meel, G. meel, Ac. meelt; N. pl. meled, G. meelte.

Classis IX. in M.

1. Am	2. Am	3. Waim	4. Leem
G. amma	amine	waimo	leme
A. amma	amine	waimo	leme
Pluralis.			
Ac. amme	ammesid	waimasid	leemesid
ammesid			
Ab. ammedest	ammesidest	waimasidest	leemesidest
ammadesid			

Clas-

Clasfis X. in N.

1. Lin	2. Soon	3. Affen.
G. lifina	fone	afna.
A. lifina	foone	afnar.
Pluralis.		
Acc. lifinafid	fone	afnaid.
Abl. lifinaðest	foontest	afnaist.

Clasfis XI. in O.

1. Teggo	2. Soletto	3. O	4. So	5. Zimmo.
G. teo	holetuma	o	fo	himmo.
Ac. teggo	holetumat	oo	food	himmo.
Pluralis.				

Acc. teggufo	holetumaid	o	foit	himmufo.
Abl. regguðest	holetumaist	oðest	foit	himmuðest.

6. Mitto. G. mitme. Ac. mitto. Pl. N. mitmed.

Not. 1. Die einfylbige Wörter, fo im Acc. fing. o haben, machen den Gen. pl. in t. als: Ac. food, G. pl. fote, Ac. pl. foit.

2. Die im Nomin. gg und oo haben, werfen selbige in Gen. weg, als baggo, hao. Madoo, mao. und nehmen sie in Acc. wieder an. Dievon gehet ab: uddo, in Gen. uddo.

Clasfis XII. in P.

1. Zoop	2. Sep	3. Kiep.
G. hobi	seppa	Kiebo
A. hopi	seppa	Kiepo
Pluralis.		
Acc. hopa	seppi.	Kiepo, ufo.
Abl. hopyðest	seppist	Kiepuðest.
	seppaðest	

Not. Die in p kriegen in Gen. ein b, wo nicht das p dupliert wird; in Acc. nehmen sie wieder das p mit der Endung des Genitivi, auſſer in den Nominibus propriis, als: Iosep, G. Iosepi.

Classis XIII. in R.

1. Tapper	2. Söbber	3. Noor.	4. Roer	5. Abber.
G. tapre	söbra	nore	foera	abtra.
A. tapret	söbra	noert	foera	abtra.

Pluralis.

Acc. taprid	söbro	noeri	foere	abtraid.
Abl. taprist	söbradest	noertest	foertest	abtraist.

Not. Von der Contraction des Gen. und Abl. pl. siehe das
1 Cap. 2) §. 7. not. 3.

Classis XIV. in S.

1. Lammās	2. Tacwās	3. Mafā	4. Fōis	5. Lapa.
G. lamba	tacwa	mafsa	Fōis	lapse.
Ac. lammast	tacwast	mafsa	Fōit	last.

Pluralis.

Acc. lambo	) Gen. tacwāste			
lambaid		Acc. tacwāsid	mafsid	Fōist
Abl. lambust	) tacwāstest			
lambast		mafsust	Fōitest	lappst.
lammāstest				

Singularis.

6. Kallis	7. Pās	8. Rōmus	9. Rohus	10. pilba.
G. Falli	pāsi	rōmsi	Fōhto	pilpa.
Ac. Fallist	pāsi	rōmust	Fōhust	pilbast.

Pluralis.

Acc. Fallid	pāsi	rōmsaid.	N. Fōhtud	pilpaid.
Abl. Fallistest	pāsidest	rōmsidest		pilbastest.

Singularis.

11. Funningas	12. Weiss	13. Mees	14. Kallas.
G. Funninga	weisse	mehhe	Falda.
Ac. Funningast	weist	meeft	Fallast.

Pluralis.

G. Funningatte	Acc. weiffid	mehhi.	Nom. Faldad.
Acc. Funningaid	Abl. weistest	mehhist	G. Fallate.
Abl. Funningaist	weiffist	meecest	

Noti.

- Not. c. Die in mas und etliche in was kriegen in Gen. sing. und Acc. pl. anstatt des in und we in b, als: sammas, samba: warwas, warba.
2. Etliche in us haben in Gen. Pfe, alle andere aber werfen das f vor dem s was, und gehen wie innimenne, als: Adeus, Adeuffe.
3. Etliche adjectiva in us machen den Gen. pl. von dem Gen. sing. siehe das 1ste Cap. 2) §. 7. not. 2.

Classis XV. in T.

1. Modt	2. Roh	3. Pst	4. Meist
G. modto	Fobht	püti	neist
Ac modto	Fohra	püti	neist
Pluralis.			
Acc modrusid	Fobto	püta	neisid
Abl. modtudest	Fobtudest	pütidest	neistrest
Singularis.			
5. Ramat	6. Piesut	7. Illut.	
G. ramato	piefo	ille	
Ac. ramant	pisfut	Illut.	
Pluralis.			
Acc. ramantid	"	"	"
Abl. ramantist.	"	"	"

Not. Etliche in t kriegen in Gen. d, wo nicht das t duplicet wird: in den nominibus propriis aber bleibt es unveränderlich, als: Tawet, Tawete.

Classis XVI in U.

1. Su	2. Lu	3. Luggu	4. Sau	5. Mou
G. su	lu	loo	sate	hou
Ac. suud	luid	luggu	sate	hou
Pluralis.				
G. sute	lude	"	"	N. nouud
Acc. suut	luid	luggusid	"	"
Abl. suteft	ludest	luggudeft	"	"
6. Sing. N. Ma	G. mu	Ac. muid.		
Plur. N. muid.	G. munde, muunde, muinde.			
D. muile.	Acc. muid.	Abl. muist.		

Not. Die einsylbige Wörter, so im Accus. sing. d haben, bekommen im Gen. pl. t, als: su, sure, aufgenommen mu, lu, pu.

Classis XVII. in W.

1. Pöllw (pölli)	2. Pääw	3. Böw	4. Tullew.
G. pölwe	päwa	böwa	tullewa.
Ac. pölwe	päwa	böwa	tullewad.
Pluralis.			
Acc. pölwi	päwi	böwo	Nom. tullewad.
Abl. pölwiß]	päwiß]	böwadeß]	G. tullewade.
pölwedeß]	päwadeß]	böwust]	Ac. tullewad.

4) Von Deminutivis.

§. 1. Von der formation der deminutivorum können keine Regeln gesetzt werden, indem etliche vom Gen. sing. etliche vom Accus. plur. etliche ganz besonders gemacht werden.

§. 2. Sie endigen sich alle in kenne, contracte ke, und haben von dieser Endung a. e. i. o oder u; am meisten aber o. Sie werden nur zum Schmeicheln, Liebkosen oder Scherz gebraucht, gar selten in diminuendo oder was kleines zu benennen, als: von kuld kommt kullakenne, kullake. Desgleichen sind: sölmike, silmike, poiike, Jesuke.

§. 3. Das zusammen gezogene ke steht nur so im Nomin. die andere casus aber haben das vollkommene Wort, und werden alle declinirt nach innimmenne, als: Tuike, G. tuikesse. Länmuke, länmukesse. Ubrigens findet man die gebräuchlichen alle im Vocabulario, jegliches suo loco.

Das

Das andere Capitel.

Vom

Nomine Adjectivo.

§. 1. Das Adjectivum ist nur einer Endung, weil das Substantivum generis omnis ist, wird auch so declinirt wie das Substantivum; manche aber sind ganz unveränderlich, als: walmis, lahti, liggi, wabbat, parris, (welches jedoch im Accus. parrist hat) als: meie olleme walmis. Reik ukse on lahti.

§. 2. Sie werden auch so wie in andern Sprachen durch die gradus comparirt, da denn der comparativus gemacht wird vom Gen. sing. des positivi mit dem Zusatz m, als: aus, gen. ausa, comp. ausam. Kallis, c. Kalli, comp. kallim.

§. 3. Der superlativus wird vom comparativo gemacht, welchem nur feige vorgefetzt wird, als: förgem, superl. feigeförgem; wähhä, comp. wähhem, superl. feigewähhem.

§. 4. Irregulare ist hea, comp. parrem, superl. feigeparras oder feigeparrem. Bey parrem und pahhem kan auch a gebraucht werden, als: parram, pahham, aber e ist gebräuchlicher. ullem hat keinen positivum. Sonsten werden alle comparativi declinirt nach dem general-paradigmatē: Jummal.

Anhang.

Zu den Adjectivis werden auch die NVMERALIA gerechnet, welche wie andere Nomina alle declinirt werden, als:

I. Von den CARDINALIBVS.

Nom.	ſſa, einſ.	Raſa, zwey.	Kolm, 3.	Welli, 4.	Wiis, 5.
Gen.	ſſbe	Fabbe	Folme	nelia	wie.
Dat.	ſſbel	Fabbels	Folmel	neliale	wiele.
Acc.	ſſt	Fabe, Faſa	Folm	neli	wiis.
	ſſtre	Fabre			
Abl.	ſſbeſt	Fabbest	Folmeſt	neliaſt	wieſt.

Pluralis.

Nom.	ſſbed	Fabbes	Folmes	neliad	wied.
------	-------	--------	--------	--------	-------

Sing. N. Ruus, 6. G. Rue, D. Ruele, Ac. Ruus, Abl. Rueſt.
 Plur. N. Ruod.

Nom.	Rabbekſa, 3.	ſſbekſa, 9.	Rümme, 19.
G. et Ac.	Rabbekſa	ſſbekſa	G. Rümme,
Abl.	Rabbekſaſt	ſſbekſaſt	Ac. Rümme.
			Abl. Rümmeſt.

Nom.	ſſteckſtümme, 11.	Gen.	ſſbekſtümme.
Acc.	ſſteckſtümme	Abl.	ſſbekſtümmeſt.

N.	Raſekümme, 20.	Sadda, 100.	Raſesadda, 200.
G.	Fabbekümme	ſaa, ſaas	Fabbesaa.
D.	Fabbekümmele	ſaale	Fabbesale.
Ac.	Fabbekümme	ſadda	Raſesadda.
Abl.	Fabbekümmeſt	ſa-aſt	Fabbesaaſt.

Nom.	Tabbat, 1000.	Gen.	tubhande.	Dat.	tubhandel.
Ac.	tubbat.	Abl.	tubhandeſt.		

Not. 1. Der Pluralis von ſſa, ſaſa, Kolm etc. wird nur gebraucht bey Nominibus, die in plur. allein ſich find, als: ſſbed abbelad: Fabbes. waliaſt: Folmes pulmad.

2. Wie ſſteckſtümme gehet, ſo geht auch Raſekümme, 12. und die folgenden bis auf Raſekümme, 20. nemlich beyde Wörter, wovon ſie zuſammen geſetzt ſind, werden decliniret, (nur teiſt bleibet) und nach Raſekümme gehen die folgenden bis auf ſadda, 100.
 Von

Von 12 an zählt man weiter also:

Kolnteist, oder
Kolnteistkämmend } 13.
nellteist, oder
nellteistkämmend } 14.
wiisteist, oder
wiisteistkämmend } 15.
kwaisteist, oder
kwaisteistkämmend } 16.
seisteistkämmend, 17.
kabbelsateistkämmend, 18.
abbelsateistkämmend, 19.
kaskämmend, 20.
kaskolmat, oder
kaskolmatkämmend } 21.
kaskolmat, oder
kaskolmatkämmend } 22.
Kolmat, 23.
nellkolmat, 24.
wiiskolmat, oder
wiiskolmatkämmend } 25.
poolkolmatkämmend }
kaskolmat, 26.

Kolkämmend, 30.
kaskneljat, oder
kaskneljakämmend } 31.
poolneljakämmend, 35.
nellkämmend, 40.
kaskwiet, oder
kaskwietkämmend, oder } 45.
poolkaskwietkämmend }
wiiskämmend, 50.
kaskuet, oder
kaskuetkämmend } 51.
kaskkämmend, 60.
kaskseitsametskämmend, 61.
seiskämmend, 70.
kaskabbelsatskämmend, 71.
kabbelsatskämmend, 80.
kaskabbelsatskämmend, 81.
abbelsatskämmend, 90.
abbelsatskämmend ja kask, 91.
abbelsatskämmend ja kask, 92.

u. s. f.

II. Von den ORDINALIBUS.

Kasimenne, der erste, und
teine, der andere, gehen ganz
nach inwimenne.

Nom. Kolmas der 3te.
Gen. Folmandama.
Dat. Folmandamal.
Acc. Folmat, Folmass.
Abl. Folmandamass.

Hiernach gehen:
Wijas, wies, und kues,

N. Seitmes, der 7de.

G. seitame.

D. seitamel.

Ac. seitamet.

Abl. seitamest.

N. Kabbelsas, der 8te.

G. Kabbelsama.

D. Kabbelsamal.

A. Kabbelsat

Kabbelsast

Ab. Kabbelsamast.

So auch abbelsas, der 9te.

D 4

N. Käm-

N. Rümnes, der 10te.
G. Rümnama.
D. Rümnamal.
A. Rümneft.
Ab. Rümnamaft.

N. Rümneftkümnes, der 11te.
G. Rümneftkümnama.
D. Rümneftkümnamal.
A. Rümneftkümneft.
Ab. Rümneftkümnamaft.

Hiernach gehen:

Raksteiftkümnes, der 12te.
Folmafteiftkümnes, 13te.
neliafteiftkümnes, 14te.
wiatefteiftkümnes, 15te.
Fuefteiftkümnes, 16te.
feitomesteiftkümnes, 17te.
Rabhefteifeiftkümnes, 18te.
Rümhefteifeiftkümnes, 19te.

• •

Wieskümnes, 20te. Fuekümnes, 60te. feitomeskümnes, 70te. Rabhefsakümnes, 80te. Rümhefsakümnes 90te. Nom. Saandes, oder Saandes, der 100ste. Gen. fa-ande. Dat. fa-ande. Ac. fa-andeft. Ab. fa-andeft. So auch Tubhades, der 100ste. ic.

Not. 1. In diesen zusammen gesetzten Zahlen werden die ordinalia nicht leicht in der größern Zahl gebraucht, sondern vielmehr durch die cardinalia exprimirt. Daher wenn ein substantivum zum ordinali in diesem Falle kommt, so setzt man das erste von der grossen Zahl, (i. E. 3, 4, 6, u. s. w.) voran, in die Mitte aber das substantivum im gleichen caso, und das grösste von der Zahl im Nominativo cardinali hinten dran, als: am 16ten Trinit, Folmandamal pūhupāwal Folmaftkūmend, etc.

Not. 2.

N. Rakakümnes, 20te.
G. Rakakümnama.
D. Rakakümnamal.
A. Rakakümneft.
Ab. Rakakümnamaft.

Wesimenne Folmaftkūmend, oder Wesimenne Folmaftkūmes, 21te.

So auch die folgende.

N. Folmaftkümnes, 30te.
G. Folmandakümnama.
D. Folmandakümnamal.
A. Folmaftkümneft.
Abi. folmandakümnamaft.
Wesimenne neliaftkūmend, oder Wesimenne neliaftkümnes, der 31te.
Neliasakümnes, der 40te.
Wesimenne wiateftkūmend, oder Wesimenne wiateftkümnes, 41te.

Not. 3. Wenn bey esimeenne siehet Kolmaatkümmend, so bleibt das letzte indeclinabile, sieht aber bey esimeenne das ordinale Kolmaatkümmes, so werden sie beyde declinirt, als: in Gen. esimesese Kolmandakümmema. etc.

Das dritte Capitel.

Von den

Pronominibus.

Pronomina sind Wörter, die sich anstatt der Nominum gebrauchen lassen, an der Zahl eilffe, als:

Singularis.

1. N. Minna oder ma, ich.

G. minno, mo minnt.

D. minnule,] mir
mulle }

Ac. mind, mich.

Ab. minnaft, must] von
minnule, mule] mir.

Pluralis.

N. meie wir

G. meie, meie unser

D. meile, meitele uns

Ac. meid uns

Ab. meist, meile, und
meiteft, von uns.

Singularis.

3. N. Temma oder ta, er.

G. temma, dessen

D. temmale dem
temmal, ihm

Ac. tedda, den, ihn

Ab. temmaft] von ihm.
temmal]

2. Sinna oder sa, du.

sinno, so deiner.

sinnule, sülle] dir.

sinnul, sil]

sind, dich.

sinnaft, siift] von

sinnule, süle] dir.

teie ihr.

teie, teite euer.

teile, teitele euch.

teid euch.

teist, teile und

teiteft, von euch.

4. Aes, welcher.

Pelle, Fenne, wessen.

Pellele, Fennele,] wem.

Pellet, Fel]

Fedda wem.

Fellest, Fenneft, Fel] von

lele, Fennele u, Felt jwem.

Plu.

Plu.

Pluralis.
 N. Memmas, need, sit. G. nende, derer. D. nendele, neile, denen. Ac. neid, sit. Abl. neist, neilt, von ihnen.

Singularis.
 5. N. G. ennest } seiner
 ennefa } selbst.
 D. ennesele
 Ac. ennaft, end
 Abl. ennest }
 ennefast }
 6. Jase, isst, selbst. 7. Se, der selbe.
 isse-ennase } is, selle.
 isse-ennesa }
 isse-ennesele } sellet, sel.
 isse-ennast, end } sedda.
 isse-ennest } isst, felt, }
 isse-ennestast } sellet, sellet. }

Pluralis.
 N. isst, sie selbst. nemmas, }
 G. enneste } isse-enneste } need. }
 ennaste } isse-ennaste } nende. }
 ende, } ende. }
 D. ennestele } isse-ennestele } neile, nende- }
 endile. } endile. } le, neil. }
 Ac. ennaft } isse-ennast } neid. }
 endid } endid }
 Abl. ennest } isse-ennest } neist }
 ennestast } isse-ennestast } neilt }

Singularis.
 8. N. Sefinnane, dieser. 9. Sefamma, der selbe.
 G. sellesinnast } sellesamma.
 D. sellesinnastile } sellesammale, mal
 selsinnastel }
 Ac. seddasinnast } seddasamma.
 Abl. selsinnastast } selsammast }
 selsinnastel } selsammalt }

Pluralis.
 N. needsinnafted } needsammas.
 G. nende sinnaft }
 D. neile sinnaftile, neilsin- } neilsammal.
 naftil, neile sinnaftile }
 Ac. neid sinnafted } neid sammo.
 Abl. neist sinnaftast } neist sammust.

Sin-

	Singularis.	
10. N. Omma, eigen.	II. Mis, welcher oder was.	
G. omma	mis, wessen.	
D. ommal	miel, wem.	
Acc. omma	mis, welchen, was.	
Abl. ommaist, malt	mis, von welchen.	

	Pluralis.	
N. ommaad.		
G. ommaade.		
D. ommaile, ommaadele.		
Acc. ommaid.		
Abl. ommaist, ommaist.		

Not. 1. Für temma sagt man auch gleich keine, und in Accus. teist für tedda, als: Hi ma tunnege teist, ich kenne ihn nicht einmal. In der Woch sagt man auch tend für tedda.

2. Für ich, du, er wird meistens der plur. gebraucht, als meie idirne ihbe ramgro, ich brachte einen Brief.

3. Anstatt kes ist auch ke gebräuchlich, aber sehr selten, und ist singularis und pluralis significationis. Das kes wird nur von Personen, hingegen mis beides von Personen und Sachen gebraucht, als: asiad, mis sandiwad, die Sachen, welche geschehen. Mehbod, mis und kes idod reggewad.

4. Mis ist ein nomalon, und hat mit dem angehängten ge oder gi in Acc. midda, als middagi etwas.

5. In oratione reciproca wird anstatt der pronominum, mein, dein, sein, gebraucht omma, und wie das suus, suus, soum im Lateinischen nur in 3tia persona. so ist omma hier in allen 3en Personen in usu, als: minna armastan omma lapsē, sinna armastad omma lapsē, temma armastab omma lapsē, nicht: minno, sinno, temma lapsē.

6. Das isse drückt sehr wohl aus das lateinische alius: alius, als: isse luggu on lapsel, isse on sullasel, ein anders ist mit einem Kinde, ein anders mit einem Knechte; isse on kard, isse on waap, ein anders ist mit Blech überziehen, ein anders ist mit Farbe anstreichen.

Der

Der andere Theil.

Von den

VERBIS.

§. 1. Das Verbum hat hier, wie in andern Sprachen, seine personas, numeros, tempora, genera und modos, (zu welchen letztern noch zu rechnen sind der Optativus und gedoppelte infinitivus,) doch mit einer kleinen Veränderung.

§. 2. Die flexion des verbi geht vom Deutschen darin ab, daß die Effen in denen praeteritis anstatt haben das verbum auxiliare ollema, seyn, und in denen futuris andere verba zu hülfe nehmen. Siehe das 1ste Cap. §. 5.

§. 3. Die verba neutra werden auch passive formirt, wenn impersonaliter geredet wird, als: siit minnakse, hier geht man durch; ei siin káida, man geht hier nicht.

§. 4. Das impersonale man wird auch durch innimenne gegeben, als: innimenne ei tea ennam, mis ta peab teggema, man weiß nicht mehr, was man anfangen soll; innimenne wil- lotab, es frieret einem so.

§. 5. Einige verba trisyllaba werden öftters auch contracte gebraucht, als: uskma für uskuma. Waatma für watama. Keelma - belama. Aitma - aitama. Kistma - kiskuma.

§. 6. Das praesens durch alle verba, keins ausgenommen, hat diß schema, in welchem man die characteres personarum in dem letzten Buch-

stab

flab oder letzten Sylbe wahrzunehmen hat, als:

ich - a. Ma armastan ich liebe.

du - d. Sa armastad du liebest.

er - b. Ta armastab er liebet.

Pluralis.

wir - me. Meie armastame wir lieben.

ihr - te. Teie armastate ihr liebet.

sie - wad. Nemnad armastawad sie lieben.

§. 7. Das imperfectum durch alle verba, (ausgenommen fünf zweysylbige: ollen, tullen, surren, pannen, pean-) geht so:

ich - sin. Ma armastasin ich liebete.

du - sid. Sa armastasid du liebetest.

er - s. Ta armastas er liebete.

Pluralis.

wir - sine. Meie armastasime wir liebeten.

ihr - sire. Teie armastasite ihr liebetet.

se, es - sid. Nemnad armastasid sie liebeten.

Das erste Capitel.

Vom

Verbo ACTIVO.

I. *Formatio temporum in oratione affirmativa,*
oder, wenn man etwas bejahet.

§. 1. Das *Präsens* indicativi wird gemacht vom 1ten infinitivo in ma, als welcher radix ist. Das ma wird verwandelt in an, wenn vor dem ma ein consonans vorhergehet, dabey die erste Sylbe so, wie im infinitivo ausgesprochen wird, als: pekma, pek'an; wötma, wöt'an; kat-

ma

5. Das *E* des infinitivi wird in *s* verändert in *ustma*, *kästma*, *tistma*, *lastma*, als: *usun*, *kästin*, *tisun*, *lasten*, und in *jookama* gar weggeworfen, als: *josen*, doch sagt man auch *jookseb*. In *b* wird's verwandelt bey *pähkima*, *nähkima*, *mähkima*, *löhkima*, als: *pähb'n*, *nähhin*, *mähhin*, *löhhun*.

6. Die 3te Person des plur. praesentis wird gemacht entweder von der 1ten in singular, da *b* in was verändert wird, oder von dem ersten infinitivo, ma in was verändert, als: *tegb tewad*, *teggema teggewad*, *püab püawad*, *püadma püadowad*.

§. 2. Das *Imperfectum* wird gemacht vom ersten infinitivo, und endiget sich entweder auf *in* oder *sin*.

In *in* endigen sich 1) die im infinitivo zweysylbig sind, und da vor *ma* ein vocalis hergehet, als *söma söin*, *jöma jöin*, *töma töin*, *jäma jäin*, *sema sein*, *löma löin*, *lo-ma loin*. Ausser *poma posin*, *wima wösin*, *mäma mäsin*, *käima käisin*, *woima woisin*. Nota: *söin*, *jöin* etc. sind einsylbige Wörter.

2) Diese dreysylbige: *tullema tullin*, *surrema surrein*, *näggema näggin*, *teggema teggin*, *ollerna ollin*, und in der Wgt *pöllema pöllin*, aber in Hartien, *pöllesin*. *Pean* hat theils *pöddin*, und da heisß: ich sollte: theils *pöddasin*, und da heisß: ich hielte.

In *sin* endigen sich alle, die 3 und mehr Sylben haben, auch diejenigen zweysylbigen, da vor *ma* im latin. ein consonans hergehet, als: *walmistasin*, *tenisin*, *acwasin*, *södesin*, von *södema*, *mästin*, *ostsin*, *noudsin*.

Nota: Die trisyllaba in *ama*, die da können contrahirt werden, haben in tertia persona singulari imperfecti *as* und *is*, da denn das *as* von dem verbo non contracto, und das *is* von dem contracto herkommt, als: *kelama kelas*, *keelma kelis*, *watama watas*, *waatma watis*.

§. 3. Das *Perfectum* wird gemacht vom praesenti des verbi auxiliaris *ollen*! dazu setzt man das supinum, als: *ma ollen kuulnud*.

§. 4. Das *Plusquamperfectum* wird gemacht vom imperfecto des verbi auxil. ollin, dazu setzt man das supinum. als: ma ollin kuulnud.

§. 5. Das *Futurum Indicativi* haben die Ehsten nicht, sondern exprimiren selbiges 1) durchs Präsens, 2) mit diesen verbis: wötma, piddama, tahtnia. 3) durch die Wörtgen käl und käl-lab mit dem präsenti, als: Ma kulen, ma wöt-tan kuulda. Ma pean kuulma. Ma tahhan kuulda. Käl ma kulen.

§. 6. Der *Imperativus* endiget sich allemal auf einen vocalem, und hat 5 Personen, davon die erste gemacht wird von der ersten Person in sing. des präsentis indicativi, von welcher nur das n, und wenn das Wort 2 vocales hat, auch der letzte weg-geworfen wird, als: seun, seu; teen, te. Die 4 andere Personen macht man vom andern Infin. als: tehha, davon: tehko, tehkem, tehke, tehkonemmad. Pean, imperat. pea; (infin. adus piddada) piddago, piddagem, piddage, piddago nemmad.

Not. Steht in den letzten 4 Personen vor der Endung ein vocalis, oder L. n. her, so wird das g gebraucht, nach den andern Buchstaben aber k, als: sago, olgan, minge, katsko nemmad.

§. 7. Im *Conjunctivo* ist nur das einzige Futurum, das wird gemacht mit saan, woyu man das Supinum setzt, als: kui ma saan sönud, so bald ich werde gespeiset haben; kui ma saan ennaß walmistanud, so bald ich mich werde fertig gemacht haben.

§. 8.

§. 8. Im Optativo sind nur 2 tempora, Imperfectum und Plusquamperfectum; jenes macht man von der ersten Person sing. Præs. Indicativi, wirft das n weg, und setzt an dessen statt tsin, als: ussun, ussutsin; dieses, das Plusquamperf. aber vom Imperfecto Optat. Verbi aux. olletsin, und setzt das Supinum dazu, als: olletsin usknad, ich hätte geglaubet.

§. 9. Infinitivi sind 2, der erste ist radix oder das Stamm-Wort, und endiget sich allezeit in ma. Der andere ist mancherley, und wird vom ersten Infinitivo gemacht, davon folgende Regeln zu merken.

Reg. 1. In den vielsylbigen Wörtern wird er gemacht vom ersten Infinitivo, so daß ma in da verändert wird, als: kommistama, kommistada.

2. In den dreysylbigen haben die meisten da, als: koggama, kogguda, stobuda, ellada.

Obierv. a) Ta haben folgende: arwata, laenata, solata, willata, waewata, hingata, perjata, sallata von salgama, kinsata, waastata, huffata, jattata, tommata.

b) Die ein doppelt l, n und r haben, und sich in em endigen, werfen em weg, als: tullesma, tulla, sueresma sueta, ollesma olla, pannema panna, auisset pöllesma hat pölleda.

c) Klaggema hat nähba und nähia, teggema tehbba und rebia.

d) Mälema hat möttelba, taplema tappelba, fitlema fitelba, woitlema woittelba, sitlema sitelba, ätlema ättelba und öldba, kauplema kaupelba, waidlema waidelba, riidlema riielda, nuhtlema nuhtelba, wihtlema wihtelba, ömblema ömmelba, puillema puittelba, maggama maggada und mata, parrandama parrandada und parrata.

3. Die wechselfibigen, die im ersten Infinitivo vor ma einen vocalem haben, endigen sich im andern nur auf a, doch so, daß das vorhergehende o verändert wird in u, & in ä, als: voma via, roma rua, söma sha. Außer sama sada (in der Wpf auch sa-a) jäma jada.

Obseerv. 2.) Geht im ersten Infinit. vor ma ein consonans her, so endiget sich der andere Infinit. in ta, als: söta ma söta, looma lora, kama katta, moisma moista, makama, makata. Tapma aber hat tappa.

b) Etliche von diesen 2silbigen haben data, als: sitma sadata, näima näidata, waatma wadata, ootma odata.

c) Die im ersten Infinit. d haben, werfen nur das m nach dem d weg, als: jouDMA jouda, andma anda. TeäDMA aber teäta.

4. Die wechselfig-zusammen gezogene machen den 2dern Infinit. so, als wenn sie nicht contrahirt wären, das ist, wie 3silbige, als: uskma hat uskuda von uskuma, kästma kästida, kistma kistuda; lastma hat laata und laata, jookama joosta, wiistma wiistata und wiistada.

§. 10. Gerundia sind 3, in es, as und ast. Das in es kommt her vom 2dern Infinit. a in es verwandelt, als: seista seistes im, mit, beyrn stehen, tehha, tehhes. Das in as (wofür auch manchmal is gesetzt wird) kommt her vom ersten Infinit. da nur s hinzugesethan wird, als: luggema, luggemas oder luggemis im Lesen. Das in ast kommt auch vom ersten Infinit. her, dazu setzt man st, als: kästma, kästmaast, vom gebieten.

§. 11. Das Supinum endiget sich auf nud, und wird vom andern Infinit. gemacht, davon die letzte Sylbe verändert wird in nud, als: tulla, tulnud, nähja nähnud und näinud, askuda uskunud contr. usknud.

Not. I. Das *Supinum* kan bey allen verbis eine contraction leiden durch Ausstossung des u aus der Endung nud, als: *Walmistand nud* walmistand, *puđand nud* pudand und *puđand nud*. *Teind nud* teind; es sey denn, daß viele consonantes in einer Sylbe zusammen kämen, als: *hoidnud*, nicht *hoidnd*.

2. Die 2 sylbigen machens vom ersten *Infia.* ma verändert in nud, als: *wima winud*, *mama manud*.

§. 12. *Participia* sind 2, und beyde *præsentia*; kommen her vom ersten *Infia.* ma in w und ja verändert, als: *armastama*, *armastaw* und *armastaja*. Das in w ist selten im *Nominativo* gebräuchlich, mehr aber im *Gen.* *Acc.* *ling.* und *Nom.* *plurali*.

II. *Formatio temporum in oratione negativa*, oder, wenn man etwas verneinet.

§. 1. Wenn man was verneinet, so wird das *verbum* ganz anders gesetzt, als es in dem regulären *Paradigmate* lautet.

§. 2. Die *negation* wirft am Ende entweder einen Buchstaben oder eine oder 2 Sylben vom *Verbo* weg; setzt auch gar für ein *tempus* ein ander Wort.

§. 3. Das *Præsens* wird hier gemacht von der ersten Person, nur n davon weggeworfen, als: *ma maggan*, *negative*: ei *ma magga*, ei *sa magga*, ei *ta magga*, *meie* ei *magga*, *teie* ei *magga*, *nemmad* ei *magga*; so daß es in aller Personen unveränderlich bleibt, wie *me oportet* im Lateinischen.

§. 4. Das *Imperfectum* wird gemacht vom

supino, da man nur die pronomina der Personen vorsehet, als: ei ma warrastanud, ei sa warrastanud, ei ta warrastanud, ich stahl nicht, du stahlst nicht, er stahl nicht, u. s. w.

§. 5. Das *Perfektum* wird gemacht vom *præsenti* des verbi auxil. ollen, davon n weggeworfen, und das supinum dazu gesetzt, als: ei ma olle naernud, ei sa olle naernud, temma ei olle naernud, ich habe nicht gelochet &c.

§. 6. Das *Plusquamperfectum* wird gemacht vom supino olnud, dazu setzt man das supinum des verbi, als: minna ei olnud raiurnud, sinna ei olnud raiurnud, ich hatte nicht gehauen &c.

Not. Das es mit dem *præsenti* addito supino hat notionem *Plusquamperfecti*: welches am meisten in Ober-Pahlen und in der Wpset gebräuchlich ist, als: minna es olle nainud, ich hatte nicht gesehen; bleibt das supinum weg, so hat es notionem *Imperfecti*, als: siis es olle seods wiist, dazumal war es nicht so.

§. 7. Der *Imperativus* leidet hier nicht das Wort ei oder ep, sondern setzt vor die andre Person im sing. das Wort ärra, vor die 2te ärgo, vor die 1ste und 2dre im plur. ärge, vor die 3te ärgo, als: ärra nutta, weine nicht, ärgo nuttko, er mag nur nicht weinen, ärge nuttkem, laßt uns nicht weinen, ärge uutke, weinet ihr nicht, ärgo nuttko nemmad, sie mögen nur nicht weinen.

§. 8. Im *Optativo* wirft die negation bey dem *Imperfecto* die letzten 2 Buchstaben in weg, und hernach bleibt unveränderlich durch alle Personen, als: ei ma naeraks, ich würde nicht lachen, ei sa naeraks &c.

§. 9. Das *Plusquamperfectum* macht man hier vom Imperfecto Optat. verbi aux. olleks, und setzt das supinum dazu, als: oh et minna ei olleks kiffendamud, hätte ich doch nicht geschrieben, so ei olleks kiffendamud. ꝛ.

~~~~~

Das andere Capitel.

Vom

## Verbo PASSIVO.

I. *Formatio temporum in oratione affirmativa,*  
oder, wenn man etwas bejahet.

§. 1. Das *Præsens Indicativi* kommt her vom andern Infinitivo Activi, dazu man Pse setzet, wenn nemlich der Infinit. 2syßbig ist, als: tehha tehhaßse, lua luaßse; ist aber der Infinit. vielsyßbig, so wird da weggeworfen, als: karristada karristaßse. So gehet es auch in einigen 3syßbigen, als: kutsuda kutsutaßse, katsuda katsutaßse.

Not. 1. Die 2syßbigen in da verändern diese Endung in taßse, als: leida leitaßse, hāda hātaßse, nouda nou-  
taßse, kanda kantaßse, anda antaßse, seāda seātaß-  
se. Ausgenommen tunda tuntaßse, kualda kualaßse.

2. Die 2syßbigen verba, so im ersten Infinit. ein t vor ma haben, kriegen die Sylbe de oder te vor taßse hergesetzt, als: heirma heidetatßse, kiirma kideratßse, joorma jodetatßse, moisma moistetatßse.

3. Pekama hat pekatatßse, kistma kistatßse, kāstma kātatatßse, uftma uftatatßse, lastma lastatatßse.

4. Seuratßse wird gebunden, loetatßse wird gelesen, sun-

nirakke wird gezwungen, sännirakke wird gehoben, petakke wird gehalten, wetakke (wätakke) wird gezogen, werden vom Præsenti Activi gemacht; aber matakke wird begraben, ietakke, ietetakke, woetakke, aetakke, nätkke sind singularia, und werden wegen des Wohlklangs so gemacht von mattan, iaggan, iättan, wöttan, aian, nään.

§. 2. Das Imperfectum wird gemacht vom supino Passivi, tud verändert in ti, und dud in di, als tehtud tehti, pandud pandi.

§. 3. Perfectum wird gemacht vom præsenti verbi aux. ollen, das supinum dazu gesetzt, als: ma ollen rudjutud.

Nota. Anstatt des Nominativi pronominis kan auch der Accus. mit on gesetzt werden, als: mind on leitud. Tedda on nähtud.

§. 4. Plusquamperf. wird gemacht vom præsenti verbi aux. ollen, dazu setzt man das supinum, als: ma ollen, oder mind olli wappustud, ich war geschüttelt worden.

§. 5. Der Imperativus wird gemacht vom Imperativo des verbi saan, das supinum dazu, als: sago sa ällestöstetud, werde du in die Höhe gehoben, sago temma ällestöstetud u. s. w. Doch hat man auch von andma und paimema gehört den Imperat. Passivum ohne supino, als: antago, es werde gegeben, pandago, es mag denn dahin gelegt werden.

§. 6. Das Præsens Optativi wird gemacht von saan, Imperfectum mit sacksin, und das Plusquamperfectum von dem Plusquamperf. des verbi aux., dazu setzt man allemal das supinum, als:

als: ma saan walmistud; ma saaksin walmistud; ma olleksin olnud walmistud.

§. 7. Das *Passivum* hat nicht, wie das *Activum*, 2 Infinitivos, sondern nur einen, der sich endiget auf *dama* oder *tama*, und wird gemacht vom Infinit. primo oder secundo *Activi*, oder vom *Præsenti Passivi*, davon folgende Regeln:

Reg. 1. Die Verba, die viel Sylben haben, und die *ss*sbigen, die vor *ma* einen vocalem, machen ihn vom ersten Infinit. *Activi*, und setzen nur da vor *ma*, als: armastama armastadama, wiima widama, löma lödama.

2. Die *zweysylbigen*, so im ersten Infinit. *Activi* vor *ma* einen consonantem haben, und etliche andere, machen ihn vom *Præsenti Passivi*. Es verändert in *ma*, als: kiataks kiataama, lastaks lastama, kästaks kästama, heidetaks heidetama, moistetaks moistetama, pelssetaks pelssetama oder pelsatama, kutsutaks kutsutama, karsutaks karsutama, wiisutaks wiisutama, woetaks woetama, jäetaks jäetama. Tunnaks hat tuntama.

3. Die *ss*sbigen machen ihn vom ersten Infinit. *Acti.* und setzen nur *ta* vor *ma*, als: tenima tenitama, Fogguma Foggutama, arwama arwatama, laenama laenatama; aber pannema hat pandama.

Not. Hievon gehen ab: seutama, loetama, tehtama, nähtama, petama, wätama, sünnitama, sünnitama, aerama, ietama, mähbitama, pähbitama.

§. 8. Das *Supinum* endiget sich allemal in *tud*, oder *dud*, und wird ordinair gemacht vom andern Infinit. *Activi*, die letzte Sylbe weggeworfen, und *tud* an dessen statt gesetzt, als: tehha tehtud, anda antud, walmistada walmistatud, contr. walmistud; panna aber hat pandud.

Not. 1. Hievon gehen ab: sentud, lo-utud, loetud, ta-utut, soetud, petut, wetud, ietud, jäetud, aetud,

maetud, Paetud bedeyt woetud, tuintud, die es vom Præsenti Aet. theils nach dem Wohlklang, oder kürzer vom Præsenti Passivi machen.

2. Die vor ma des ersten Infia. Activi ein t haben, machen dies Supinum so, wie das Præsens Passivi mit eingeshobner Sylbe de oder te. Siehe §. 1. Not. 2. heidetud.

3. Die 2selbige machen es vom ersten Infia. Aet. ma verändert in tud, als: lōma lōdud, poma podud, lōma lodud, mōma mādud.

## II. *Formatio temporum in oratione negativa,*

oder wenn man etwas verneinet.

§. 1. Das Præsens wird hier allemal gemacht vom Supino Passivo tud oder dud, verändert in ta oder da, als: tehtud, ei tehta; fopputatud contr. fopputud, ei fopputa, woetud ei woeta, seutud ei seuta, leitud ei leita, lōdud ei lōda, kaidud ei kaida, heidetud ei heideta, ustud ei usta, pandud ei panda.

§. 2. *Imperfectum* wird gemacht durch das Supinum Passivum, als: ei mind walmistud, ich wurde nicht bereitet.

§. 3. *Perfectum* wird gemacht mit dem Supino verbi aux. woju man das Supinum setzt, als: ei ma olnud walmistud, ich bin nicht bereitet gewesen.

§. 4. *Plusquamperfectum* wird in praxi so gemacht: fui ei ma ollefs olnud walmistud, wenn ich nicht wäre bereitet gewesen.

Das

Das dritte Capitel.

Das Verbum auxiliare, ollema, seyn.

INDICATIVUS.

| Singul.               | PRAESENS.                         | Pluralis. |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------|
| Minna ollen ich bin   | Mieie ollema wir sind.            |           |
| Sinna olled du bist   | Teie ollete ihr seyd.             |           |
| Temma on er, sie ist. | Nemmad on, ominad, sie sind.      |           |
| Singul.               | IMPERFECTVM.                      | Pluralis. |
| Ma ollen ich war      | Mieie ollime wir waren.           |           |
| Sa ollid du warest    | Teie ollite ihr waret.            |           |
| Ta olli er war.       | Nemmad ollid, ollimad, sie waren. |           |

| Sing.                             | PERFECTUM.                                | Plur. |
|-----------------------------------|-------------------------------------------|-------|
| Ma ollen oluud ich bin gewesen.   | Mieie ollema oluud wir sind gewesen.      |       |
| Sa olled oluud du bist ge.        | Teie ollete oluud ihr seyd gem.           |       |
| Ta on oluud er ist gem.           | Nemmad on oluud sie sind gem.             |       |
| Sing.                             | PLVSQVAMPERFECTVM.                        | Plur. |
| Ma ollen oluud ich war gewesen.   | Mieie ollime oluud wir waren gewesen.     |       |
| Sa ollid oluud du warest gewesen. | Teie ollite oluud ihr waret gem. gewesen. |       |
| Ta olli oluud er war gem.         | Nemmad ollid oluud sie waren gewesen.     |       |

IMPERATIVUS.

| Singul.                 | Pluralis.                                      |
|-------------------------|------------------------------------------------|
| Olle sinna seyd du.     | Olgem mieie laßt uns seyn.                     |
| Olgo temma er mag seyn. | Olge teie seyd ihr.                            |
|                         | Olgo nemmad sie mögen seyn, laßt sie nur seyn. |

CONJUNCTIVUS.

| Sing.                                 | FVTVRVM.                                  | Pluralis. |
|---------------------------------------|-------------------------------------------|-----------|
| Ma saan oluud ich werde gewesen seyn. | Mieie same oluud wir werden gewesen seyn. |           |
| Sa saad oluud du wirst ic.            | Teie sate oluud ihr werdet ic.            |           |
| Ta saab oluud er wird ic.             | Nemmad sawad oluud sie ic.                |           |



## OPTATIVVS.

|                       |                            |           |
|-----------------------|----------------------------|-----------|
| Singul.               | IMPERFECTVM.               | Pluralis. |
| Min ollekfin ich wäre | Min ollekfinne ihr wäret.  |           |
| Sa ollekfid du wärest | Teie ollekfinne ihr wäret. |           |
| Ta olleka er wäre.    | Nemmad ollekfid sie wären. |           |

## PLVSQVAMPERFECTVM.

Singularis.

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Min ollekfin olnud ich wäre gewesen. |  |
| Sa ollekfid olnud du wärest gewesen. |  |
| Ta olleka olnud er wäre gewesen.     |  |

Pluralis.

|                                          |  |
|------------------------------------------|--|
| Min ollekfinne olnud wir wären gewesen.  |  |
| Teie ollekfinne olnud ihr wäret gewesen. |  |
| Nemmad ollekfid olnud sie wären gewesen. |  |

## INFINITIVVS.

|                                                                                                                                                        |                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| der erste: Ollema seyn.                                                                                                                                | der andere: Olle seyn.  |
| Gerundia. olles in, bepin, durch seyn.                                                                                                                 | ollemas bepin seyn.     |
| ollemast vom seyn.                                                                                                                                     |                         |
| Supinum. Olnud gewesen seyn.                                                                                                                           | Participium. Ollew der, |
|                                                                                                                                                        | die, das da ist.        |
| Not. Hiernach gehen: surren, pannen, tullen; nur ter-<br>tia sing. presentis hat surreb, panneb, tulleb, und in<br>plur. surrewad, pannewad, tallewad. |                         |

## Das vierte Capitel.

## Paradigmata Verborum.

1) Paradigma der einzigen Haupt-Conjugation  
in Walmistama, bereiten.

## ACTIVUM.

## INDICATIVVS.

PRÆSENS.

Singularis. Minna walmistara ich bereite.

Sinna walmistad du bereitest.

Temma walmistad er bereitet.

Plu-

Pluralis. Meie walmistama wir bereiten.

Teie walmistate ihe bereitet.

Nemmad walmistawad sie bereiten.

IMPERFECTVM.

Singul. Ma walmistasin ich bereitete.

Sa walmistasio du bereitetest.

Ta walmistas er bereitete.

Pluralis. Meie walmistassine wir bereiteten.

Teie walmistassio ihe bereitetet.

Nemmad walmistasio sie bereiteten.

PERFECTVM.

Singular. Ma ollen walmistanud ich habe bereitet.

Sa olled walmistanud du hast bereitet.

Ta on walmistanud er hat bereitet.

Pluralis. Meie olleme walmistanud wir haben bereitet.

Teie ollete walmistanud ihe habet bereitet.

Nemmad on walmistanud sie haben bereitet.

PLVSQVAMPERFECTVM.

Singular. Ma ollin walmistanud ich hatte bereitet.

Sa ollid walmistanud du hattest bereitet.

Ta olli walmistanud er hatte bereitet.

Pluralis. Meie ollime walmistanud wir hatten bereitet.

Teie ollite walmistanud ihe hattet bereitet.

Nemmad ollid walmistanud sie hatten bereitet.

IMPERATIVUS.

Singular. Walmista sinna bereite du.

Walmistago temma, er mag bereiten.

Pluralis. Walmistagem meie laß uns bereiten.

Walmistage teie bereitet ihe.

Walmistago nemmad sie indgen bereiten.

CONJUNCTIVUS.

FUTVRVM.

Singular. Ma saan walmistanud ich werde bereitet haben.

Sa saad walmistanud du wirst bereitet haben.

Ta saad walmistanud er wird bereitet haben.

Plural.

Plur. Meie same walmistanud wir werden bereitet haben.  
 Teie sate walmistanud ihr werdet bereitet haben.  
 Nemmad samad walmistanud sie werden bereitet

haben.

### OPTATIVUS.

#### IMPERFECTVM.

Sing. Ma walmistakfin ich möchte bereiten.  
 Sa walmistaksid du möchtest bereiten.  
 Ta walmistaks er möchte bereiten.

Plur. Meie walmistaksime wir möchten bereiten.  
 Teie walmistaksite ihr möchtet bereiten.  
 Nemmad walmistaksid sie möchten bereiten.

#### PLVSQVAMPERFECTVM.

Sing. Ma olleksin walmistanud ich hätte bereitet.  
 Sa olleksid walmistanud du hättest bereitet.  
 Ta olleks walmistanud er hätte bereitet.

Plur. Meie olleksime walmistanud wir hätten bereitet.  
 Teie olleksite walmistanud ihr hättet bereitet.  
 Nemmad olleksid walmistanud sie hätten bereitet.

### INFINITIVUS.

Der erste: Walmistama bereiten.

Der andere: Walmistada bereiten.

Supinum. Walmistanud, contr. walmistand bereitet.

Gerundia. Walmistades im, durch, mit bereiten: Walmistamas beyh bereiten: walmistamast von bereiten.

Participia. Walmistaw der sich bereitet: walmistaja ein Bereiter, oder bereitender.

### PASSIVUM.

#### INDICATIVUS.

##### PRÆSENS.

Sing. Mind walmistakfe ich werde bereitet.  
 Sind walmistakfe du wirst bereitet.  
 Tedda walmistakfe er wird bereitet.

Plur. Meid walmistakfe wir werden bereitet.  
 Teid walmistakfe ihr werdet bereitet.  
 Weid walmistakfe sie werden bereitet.

IMPERFECTVM.

Sing. Mind walmistati ich wurde bereitet.

Sind walmistati du wurdest bereitet.

Tedda walmistati er wurde bereitet.

Plur. Meid walmistati wir wurden bereitet.

Teid walmistati ihr wurdet bereitet.

Neid walmistati sie wurden bereitet.

PERFECTVM.

Sing. Ma ellen walmistud ich bin bereitet worden.

Sa olled walmistud du bist bereitet worden.

Ta on walmistud er ist bereitet worden.

Plur. Meie olleme walmistud wir sind bereitet worden.

Teie ollete walmistud ihr seyd bereitet worden.

Nemmad on walmistud sie sind bereitet worden.

Oder:

Sing. Mind on walmistud ich bin bereitet worden.

Sind on walmistud du bist bereitet worden.

Tedda on walmistud er ist bereitet worden.

Plur. Meid on walmistud wir sind bereitet worden.

Teid on walmistud ihr seyd bereitet worden.

Neid on walmistud sie sind bereitet worden.

Siehe das II. Cap. 1) §. 3. Not.

PLVSQVAMPERFECTVM.

Sing. Ma ollin walmistud ich war bereitet worden.

Sa ollid walmistud du warst bereitet worden.

Ta olli walmistud er war bereitet worden.

Plur. Meie ollime walmistud wir waren bereitet worden.

Teie ollite walmistud ihr wartet bereitet worden.

Nemmad ollid walmistud sie waren bereitet worden.

Oder:

Sing. Mind olli walmistud ich war bereitet worden.

Sind olli walmistud du warst bereitet worden.

Tedda olli walmistud er war bereitet worden.

Plur. Meid olli walmistud wir waren bereitet worden.

Teid olli walmistud ihr wartet bereitet worden.

Neid olli walmistud sie waren bereitet worden.

IMPE-

## IMPERATIVUS.

- Sing. Sago sinna walmistud werde du bereitet.  
 Sago temma walmistud er mag bereitet werden.  
 Plur. Sagem meie walmistud wir sollen bereitet werden.  
 Sage teie walmistud ihr solltet bereitet werden.  
 Sago nemmad walmistud sie sollen bereitet werden.

## CONJUNCTIVUS.

## FUTURVM.

- Sing. Ma ellen sanud walmistud ich werde bereitet  
 Sa olled sanud walmistud du wirst worden  
 Ta on sanud walmistud er wird seyn.  
 Plur. Meie olleme sanud walmistud wir werden bereitet  
 Teie ollete sanud walmistud ihr werdet worden  
 Nemmad on sanud walmistud sie werden seyn.

## OPTATIVVS.

## PRÆSENS.

- Sing. Ma saan walmistud ich werde bereitet seyn.  
 Sa saad walmistud du wirst bereitet seyn.  
 Ta saab walmistud er wird bereitet seyn.  
 Plur. Meie same walmistud wir werden bereitet seyn.  
 Teie sate walmistud ihr werdet bereitet seyn.  
 Nemmad saad walmistud sie werden bereitet seyn.

## IMPERFECTVM.

- Sing. Ma saak sin walmistud möchte ich bereitet seyn.  
 Sa saakid walmistud möchtest du bereitet seyn.  
 Ta saake walmistud möchte er bereitet seyn.  
 Plur. Meie saak sine walmistud möchten wir bereitet  
 Teie saak sine walmistud möchtet ihr seyn.  
 Nem. saakid walmistud möchten sie

INFINITIV. præsens, Walmistadama bereitet werden.

SVPIN. Walmistud oder walmistitud bereitet.

PARTICIP. Walmistawa der, die, das zubereitet wird.

3. E. Kuulge teie erte ärraloetawa, höret an, was  
 da soll vor euch verlesen werden. Ma kuulsin teoda ääns  
 naphäw mahba kulutawa, ich hörte, daß er heute auf-  
 gebothen wurde. Ta kardsh ärraloetawa, er besor-  
 get,

get, weggenommen zu werden, oder daß er solle weggenommen werden. Ebf meie lapsed sawad herawisutawats, vielleicht mögen unsere kinder zum Raube werden.

Nota. Weil verschiedene verba mit dieser Haupt-Conjugation nach der obangezeigten formatione temporum nicht übereinstimmen, sondern hie und da abgehen, so hat man in folgenden VIII. Paradigmatibus deren Abweichung vorstellen, und öfters nur mit der ersten Person eines temporis die anomalie von der Haupt-Conjugation anzeigen wollen, damit man auch in allen verbis irregularibus hinlängliche exempla vor sich finde, wornach ein jegliches declinet und conjugiret werden müsse.

## 2) VIII. Paradigmata dererjenigen Verborum, welche von der Haupt-Conjugation in etlichen Stücken abgehen.

PARADIGMA I. von Sidduma, binden.

### ACTIVUM.

#### INDICATIVUS.

##### Præsens.

Singularis.

Ma seun ich binde.

sa seud du bindest.

ta seub er bindet.

Plural.

meie seume wir binden.

teie seute ihr bindet.

nemmad seunwad sie binden.

siddunwad

##### Imperfectum.

ma siddasin ich band.

sa siddasid du bandest.

ta siddas er band.

Pluralis.

meie siddasime wir banden.

teie siddasite ihr bandet.

nem. siddasid sie banden.

##### Perfectum.

ma ollen siddanad ich habe gebunden.

sa olled siddanad.

ta on siddanad.

Plural.

meie olleme siddanad.

teie ollete siddanad.

nemmad on siddanad.

Plus-

## Plusquamperf.

ma ollen fiddunud ich hatte  
gebunden.

sa ollid fiddunud.

ta olli fiddunud.

Pluralis.

meie ollime fiddunud.

teie ollite fiddunud.

nemmad ollid fiddunud.

## IMPERATIVUS.

seu fima binde du.

fiddugo temma er mag bin-

Pluralis.

(den.

fiddugem meie last uns b.

fidduge teie bindet ihr.

fiddugo nemmad se mögen  
binden.

## CONJUNCTIVUS.

## Futurum.

ma saan fiddunud ich werde  
gebunden haben.

sa saad fiddunud.

temma saab fiddunud.

Plur.

meie saame fiddunud.

teie saate fiddunud.

nemmad sawad fiddunud.

## OPTATIVUS.

## Imperf.

ma seuffin ich bände.

sa seuffid du bändest.

ta seuffs er bände.

Plur.

meie seuffime wir bänden.

teie seuffite ihr bändet.

nemmad seuffid sie bänden.

## Plusquamperf.

ma ollefsin fiddunud ich  
hätte gebunden.

sa ollefsid fiddunud.

ta ollefs fiddunud.

Plur.

meie ollefsime fiddunud.

teie ollefsite fiddunud.

nemmad ollefsid fiddunud

## INFINITIVUS.

1. fidduma binden.

2. fidduda binden.

Gerund. fiddudes in, durch,  
mit binden.

fiddumas begim binden.

fiddumast vom binden.

Supinum fiddunud gebunden.

Partic. fiddum der da bindet.

fiddoja ein bindender.

## PASSIVUM.

## INDIC. Praesens.

Mind seutak se ich werde geh.,  
sind seutakse, u. s. f.

## Imperf.

mind seuti ich wurde geban-  
den, u. s. w.

## Perfectum.

ma ollen seutud ich bin ge-  
bunden

oder

mind on seutud worden.

u. s. f.

## Plusquamperf.

ma ollen seutud ich war ge-  
bunden

oder

mind olli seutud worden.

u. s. f.

INFL.

INFINITIVUS.

seutama-gebunden werden.

Supinum

seutad gebunden worden.

Participium,

seutawa der da gebund. wird.

Die übrigen tempora Pas-  
sivi gehen nach dem ordentli-  
chen paradigmate wolmie-  
tama, bereiten.

Paradigma II.

von Leidma, finden.

ACTIVVM.

INDIC. Präsens.

Ma leian ich finde.

sa leiad du findest.

ta leiad er findet.

Plur.

meie leiane wir finden.

teie leiate ihr findet.

nem. leiwad sie finden.

Imperf.

ma leidsin ich fand.

sa leidsid du fandest.

ta leidis er fand.

Plur.

meie leidsime wir fanden.

teie leidsite ihr fandet.

nemmad leidsid sie fanden.

Perfectum.

ma ollen leidnud ich habe ge-  
funden, u. s. f.

Plusquamperf.

ma ollir leidnud ich hatte  
gefunden, u. s. f.

IMPERATIVUS.

leia sa finde du.

leidsa ta er mag finden.

Plur.

leidsom meie lass uns finden.

leidsa teie findet ihr.

leidsa nemmad lass sie finden.

CONJUNCTIVUS.

Futurum.

ma saan leidnud ich werde  
gefunden haben, u. s. f.

OPTATIVUS.

Imperf.

ma leiafsin ich sände.

sa leiafsid du sändest.

ta leiafsa er sände.

Plural.

meie leiafsime wir sänden.

teie leiafsite ihr sändet.

nemmad leiafsid sie sänden.

Plusquamperf.

ma ollefsin leidnud ich hätte  
gefunden, u. s. f.

INFINITIVUS.

1. leidma? finden.

2. leida

Gerandia.

leides in, durch, mit finden.

leidmas beym finden.

leidmass voll finden.

Supinum.

leidnud gefunden.

Particip.

leidwa der da findet.

leidsa ein Finder.

D

PAS-



**PASSIVUM.**

INDICATIVUS. Præfens.  
mind leitakse ich werde ge-  
funden, u. s. f.

Imperfectum.  
mind leiti ich wurde gefun-  
den, u. s. f.

Perfectum.  
ma ollen leitud, oder mind  
on leitud ich bin gefunden  
worden, u. s. f.

Plusquamperf.  
ma ollen leitud, oder mind  
olli leitud ich war gefun-  
den worden.

INFINITIVUS.  
leitama gefunden werden.  
Supinum.  
leitud gefunden worden, u. s. f.

**Paradigma III.**  
**von Kuitma, loben.**

**ACTIVUM.**

INDICAT. Præfens.  
Ma kidan, ich lobe.  
sa kidad du lobest.  
ta kidaab er lobet.

Plural.  
meie kidade wir loben.  
teie kidade ihr lobet.  
nem. Kuitwad ? sie loben.

Kidatwad  
Imperfectum.  
ma kuitsin ich lobete.  
sa kuitsid du lobetest.  
ta kitis er lobete.

## Pluralis.

meie kuitsime wir lobeten.  
teie kuitsire ihr lobetet.  
nemmad kuitsid sie lobeten.

## Perfectum.

ma ollen kuitnad ich habe ge-  
lobet, u. s. f.

Plusquamperf.  
ma ollen kuitnad ich hatte ge-  
lobet, u. s. f.

IMPERATIVUS.  
kida sinna lobe du.  
kuitsa temma lobet er.

## Pluralis.

kuitsen meie lasst uns loben.  
kuitsa teie lobet ihr.  
kuitsa nemmad sie mögen lo-  
ben.

CONJUNCTIVUS.  
Futurum.

ma saan kuitnad ich werde  
gelobet haben, u. s. f.

OPTATIVUS.  
Imperf.

ma kidaasin ich möchte lo-  
ben, u. s. f.

Plusquamperf.  
ma ollen kuitnad ich hätte  
gelobet, u. s. f.

INFINITIVUS.  
1. kuitma ? loben.

2. kisa  
Gerundia.

kites im loben.  
kuitmas begun loben.  
kuitmast vom loben.

Supin.

Supin. Fideſtud gelobet.  
Partic. Fideſco und fideſja.

**PASSIVUM.****Präſens.**

Mind Fideſtaſſe ich werde  
gelobet, u. ſ. ſ.

**Imperf.**

Mind Fideſi ich wurde gelo-  
bet, u. ſ. ſ.

**Perfectum.**

ma ollen Fideſtud, ich bin ge-  
lobet worden, oder mind  
on Fideſtud.

**Plusquamperf.**

ma ollen Fideſtud, ich war  
gelobet worden.

oder mind olli Fideſtud.

**INFINIT.**

Fideſtama gelobet werden.

Particip. Fideſtawo, daſ da  
ſoll gelobet werden.

Supin. Fideſtud gelobet wor-  
den.

uſſma uſſma uſſma uſſma uſſma uſſma uſſma uſſma

**Paradigma IV.**

von uſſma, gläuben.

**INDICAT. Präſens.**

ma uſſin ich gläube.

ſa uſſud, ta uſſub.

**Pluralis.**

meie uſſume, teie uſſute,  
nem, uſſuwad oder uſſwad.

**Imperfectum.**

ma uſſin oder uſſuſin, ich  
gläube.

ſa uſſid, ta uſſus.

**Plural.**

meie uſſume, teie uſſute,  
nemmad uſſid ſie gläuben.

**Perfectum.**

ma ollen uſſtud, oder uſſu-  
tud, ich habe gegläubet.

**u. ſ. ſ.****Plusquamperf.**

ma ollen uſſtud ich hatte  
gegläubet, u. ſ. ſ.

**IMPERATIVUS.**

uſſu ſinna gläube du.

uſſugo ta gläube er.

**Plural.**

uſſugem meie laſſ uns gläub.

uſſuge teie, uſſugo nem.

**CONJUNCT. Futurum.**

ma ſaan uſſtud, ich werde  
gegläubet haben.

**OPTAT. Imperfectum.**

ma uſſuſſin ich möchte gläu-  
ben, u. ſ. ſ.

**INFINIT.**

1. uſſma ? gläuben,

2. uſſuda }

**Gerundia.**

uſſudes, uſſmas, uſſmaſt.

Sup. uſſtud, uſſtud.

Part. uſſwa der da gläub.

uſſja.

**PASSIVUM.****Präſens.**

mind uſſtaſſe mir wird ge-  
gläubt, u. ſ. ſ.

**Imperfect.**

mind uſſi mir wurde ge-  
gläubt, u. ſ. ſ.

## Perfectum

mind on ustud, mir ist geglaubet worden, oder: ich bin anvertrauet worden ic.

## Plusquamperf.

mind elli ustud, mir war geglaubet worden, oder: ich war anvertrauet worden, u. s. w.

## INFINIT.

ustama, geglaubet werden.

## Supinum.

ustud, geglaubet, anvertrauet.

## Participi.

ustawad, was da geglaubet wird.

*ustawad, ustawad, ustawad, ustawad*

## Paradigma V.

von tahtma wollen, und mähkima, windeln.

## ACTIVUM.

## INDICAT. Præsens.

ma tahhan ich will.

sa tahhad, ta tahhab.

## Plural.

meie tahhame, teie tahhate,

n. tahhawad oder tahhawad.

## Imperfectum.

ma tahhsin ich wolte.

sa tahhsid, ta tahhsia.

## Plural.

meie tahhsime, teie tahhsite,

nem. tahhsid, sie wolten.

## Perfectum.

ma ullen tahnud, ich habe gewollt, u. s. f.

## Plusquamperf.

ma ullen tahnud, ich hatte gewollt ic.

## IMPERAT.

tabha sinna, wolle du.

tabhko ta, wolle er.

## CONJUNCT. Futur.

ma saan tahnud, ich werde gewollt haben. ic.

## OPTAT. imperf.

ma tahhahsin, ich möchte wollen, u. s. m.

## Plusquamp.

ma ulleksin tahnud, ich hätte gewollt, u. s. f.

## INFINIT.

1. tahtma } wollen.

2. tahha }

## Gerundia.

tahhes im wollen.

tahhmas, tahhmasf.

Sup. tahnud (mähkinud).

Part. (mähkima, mähkia.)

## PASSIVUM.

## INDIC. Præsens.

tahhahse, es wird gewollt.

mind mähhitahse, ich werde gewindelt. ic.

## Imperfectum.

mind mähbhiri, ich wurde gewindelt, u. s. f.

## Perfectum.

mind on mähhinud, ich bin gewindelt worden.

## Plusquamperf.

mind elli mähhinud, oder ma

ma ollin ic. ich war ge-  
windelt worden.

INFINIT.

mābhirama gewindelt werdē.

Supin. mābhirud.

Partic. mābhirawa.

*conjugationen*

### Paradigma VI.

von Lōma, schlagen.

#### ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma lōn ich schlage.

sa lōōd, ta lōōb.

Plural.

meie lōme, teie lōte, nem-  
mad lōwad.

#### Imperfectum.

ma lōn ich schlug.

sa lōōd, ta lōō.

Plural.

meie lōme, teielōte, nem-  
mad lōōd sie schlugen.

#### Perfectum.

ma ollin lōnud, ich habe ge-  
schlagen, u. s. f.

#### Plusquamperf.

ma ollin lōnud, ich hatte ge-  
schlagen, ic.

IMPERATIVUS.

lō sinna, schlag zu.

lōgo temma er mag schlagen.

Plural.

lōgem meie, lōge teie, lōgo  
nemmad.

CONJUNCT. Futurum.

ma saān lōnud, ich werde ge-  
schlagen haben ic.

OPTAT. Imperf.

ma lōōēsin, ich schlage. u. s. f.

#### Plusquamperf.

ma olleēsin lōnud, ich hät-  
te geschlagen. ic.

INFINITIVUS.

1. lōma } schlagen.

2. lōā }

Gerundia.

lōes mit

lōmas beim } schlagen.

lōmast nom }

Supin. lōnud geschlagen.

Partic. lōwa, lōja.

#### PASSIVUM.

#### Præsens.

mind lōakse, ich werde ge-  
schlagen ic.

#### Imperf.

mind lōdi, ich wurde geschla-  
gen, ic.

#### Perfectum.

mind on lōnud ich bin ge-  
schlagen worden.

#### Plusquamperf.

ma ollin lōnud ich war ge-  
schlagen worden.

INFINIT.

lōdama geschlagen werden.

*conjugationen*

### Paradigma VII.

von teggema, machen

#### ACTIVUM.

INDICAT. Præsens.

ma teen ich mache.

D 3

sa

sa teed, ta teeb.

Plural.

meie teme, teie tete, nem- teggew, machend, mächtig.  
mad tewad, oder tegge- teggia der da machet.  
wad.

**Imperfectum.**

ma teggia ich machte, sa teg-  
gid, ta teggi.

Plural.

m. teggime, t. teggite, nem-  
mad teggid sie thaten.

**Perfectum.**

ma ollen teinud oder tehnuud  
ich habe gemacht.

**Plusquamperf.**

ma ollen teinud oder tehnuud  
ich hatte gethan.

**IMPERAT.**

te sinna mache du.

tehko temma.

Plural.

tehkem meie, tehke teie, teh-  
ko nemmad.

**CONJUNCT. Futur.**

ma saan teinud, ich werde  
gethan haben.

**OPTAT. Imperfectum.**

ma teeksin, ich thäte.

**Plusquamperf.**

ma olleksin teinud oder teh-  
nuud, ich hätte gethan.

**INFINIT.**

1. teggema } thun oder

2. tehha u. tehja } machen.

Gerundia.

tehbess oder tehbess.

teggemas, teggemast.

Supin. thenud u. teinud,

Particip.

teggew, machend, mächtig.  
teggia der da machet.

Nota. Hiernach gehet das  
einzige verbum näggema  
sehen.

~~~~~

Paradigma VIII.

von minnema gehen.

ACTIVUM.

INDICAT. Präsens.

ma läbbän ich gehe.

sa läbbäd du gehst.

ta läbbeb er geht.

Plural.

meiäläbbäme, wir gehen.

teie läbbäce ihr geht.

nem. läbbäwad sie gehen.

Imperfectum.

ma läksin ich ging.

sa läksid du gingst.

ta läks er ging.

Plural.

meie läksime wir gingen.

teie läksite ihr ginget.

nemmad läksid sie gingen.

Perfectum.

ma ollen läinud ich bin geg.

Plusquamperf.

ma ollen läinud ich war ge-
gangen.

IMPERATIV.

minne gehe du.

mingo temma gehe er.

Plur.

Plural.
mingem meie oder läkki last
uns gehen.

minge teie, mingo nemmad.

CONJUNCT. Futur.

ma saan läinud ich werde
gegangen seyn.

OPTATIV. Imperf.

ma läbbälsin ich möchte ge-
hen.

Plusquamperf.

ma ollekfin läinud ich wäre
gegangen.

INFINIT.

1. minnema? gehen.

2. miäna

Gerundia.

Miänes, minnemas, min-
nemast.

Supin. läinud.

Partic. minnew gehend.

PASSIVUM.

Präsens.

minnakse es wird gegangen.

Imperfectum.

käidi es wurde gegangen.

Supinum.

käidud gegangen worden.

INFINIT.

mindama gegangen werden.

Not. 1. Dies verbum minne-
nema ist ins besondere ein
anomalon, darnach kein
ander! verbum sich richtet.

2. Läbbän wird auch zusam-
men gezogen in lään, lääd,
lääh, läme, läte, lähwad.

Etliche Impersonalia sind folgende.

1. Leeb, es mag seyn, als: käl se leeb nenda olla, es mag
wol so seyn.

2. Leinud, mag gewesen seyn, als: ehē leinud jo šnuud, er
mag schon gegessen haben.

3. Olneb, es kan wohl seyn, als: ehē olneb joobnud, er
mag wol trunken gewesen seyn.

4. Täib, man kan, es vermag, als: kui isšandal täib an-
da, wenn der Herr vermögend ist zu geben.

5. Olle, mag seyn; ehē olle es mag oder kan wol seyn.

Das fünfte Capitel.

Von den

Verbis Neutris, oder Intransitivis,
und von denselbigen gemachten Activis,
oder Transsitivis.

D 4

Die

Die verba intransitiva werden transitiva, wenn in den dreysylbigen Wörtern die Sylbe ta gesetzt wird vor die letzte Sylbe ma des ersten Infinitivi; in den zweysylbigen aber nur der Buchstabe t, doch nehmen diese auch ta, sonderlich, wenn in der Mitte l, n oder r ist. Die ein doppelt gg oder dd haben, werfen dasselbe weg, als:

ekfima - ekfitama.
 hellifema - helliatama.
 immema - immetama.
 joma - joetma.
 istuma - istutama.
 kadduma - ka-utama.
 kâima - kâierama.
 kaswama - kaswatama.
 kekfima - kekfutama.
 kôluma - kôlufutama.
 ko-suma - kosutama.
 fuiwama - fuiwatama.
 kakkuma - kakkutama.
 kulma - kulutama.
 kabhanema - kabbandama.
 kulluma - kullutama.
 lagguma - la-utama.
 langema - langetama.
 leppima - leppitama.
 lôpma - lôppetama.
 luggema - lo-etama.
 mahbuma - mahbutama.
 mârriatama ist beydes.

ôppima - ôppetama.
 peksima - peksitama.
 parranema - parrandama.
 pâllemma - pâlletama.
 sama - satama.
 sattuma - sattutama.
 seisma - seisatama.
 siggima - siggitama.
 sierruma - sierrutama.
 sôma - sôtama.
 sullama - sullatama.
 surrema - surretama.
 suttima - suttitama.
 teâduma - tâetama.
 uppuma - upputama.
 wannuma - wannutama.
 wa-uma - wa-utama.
 wâesima - wâesitama.
 wânnima - wânnitama.
 werema - weretama.
 wibima - wivitama.
 wanduma - wânnutama.

Not. Bulluma wird sowel transitive als intransitive gebraucht. Parrandama, kabbandama und tâetama sind singularia wegen des Wohlklanges.

Der dritte Theil.

Von den

PARTICVLIS.

1) Von den ADVERBIIIS.

§. 1. Die Adverbia sind hier von eben der Bedeutung und Art, als im Lateinischen. Man hat sie, die Nähe und Raum zu erspahren, alle ins Vocabularium nach dem Alphabeth gebracht. Doch mercke man von Jubba, daß es gemeiniglich in der Rede voran, so aber hinten an siehet, und auf das interrogativum: jooko, steht in der Antwort bald jubba, bald jo voran.

§. 2. Ei, ep, es, ärra, negativa stehen vor, mitte steht nach, als: sinna ei pea mitte warrastama.

§. 3. Die sich endigen in ste, lassen nach Gefallen das e aus, als: heldeste heldest, ussinaste ussinast.

§. 4. Von ühtläse sagt man auch beym plurali: ühtläste.

§. 5. Folgende haben eine Absicht auf einander und sind sie daher zu mercken, wie man neml. sagt, wenn gefragt wird: wo? wohin? woher? oder in loco, ad locum, de loco.

In loco.	ad locum.	de loco.
allaspidoi	allapidoi	alepidoi.
emal	emale	emalt.
Fallal	Fallale	Fallalt.
Fä	Fätre	Fäst.
Foddo	Foio	Fotto
Foddo	Fotta	Foddund.

In loco,	ad locum,	de loco.
Edwas	Edwo	Edwasst, Edwote.
Eobbal	Eobta	Eobbal.
Ed - us	Edfo	Ed - ust.
Edllis	Edlge	Edllist
Edllis		Edljest
Edlges		Edlgest
Eus	Eubbo	Eust.
Eusst	Eubbo, Eus	Eust.
liggidal	liggidale	liggidelt.
maas	maaba	maast.
maial	maiale	maialt.
pool	pole	poolt.
seal	senna	sealt.
sees	siese	seest.
seestpiddi	siesepiddi	seestpiddi.
sün	senna	sür.
sünpool	sennapole	sürpoolt.
tagga	tabba	taggant.
teal	tenna	tealt.
abbes	ähte	äbbest.
ällewel	älles	ällewelt, alt.
wahbel	wabbele	wabbelt.
wäljas	wälja	wäljast.

Not. 1. Von diesen adverbis sind folgende nominalia:
 Ed, Edodo, Edwas, Eobbal, Ed-us, Edllis, maas,
 maial, pool, äbbes, wabbel. Man sagt daher
 nicht: ta purus mo ihbo Edljesse, er fühlte an meine
 Seite, sondern mo Edlge; so auch nicht Edesst, son-
 dern Earte.

Not. 2. Die Nomina, so ein bb, gg, dd und ss haben,
 machen adverbia ad locum, wenn sie den weichen
 duplicem hart machen, als: tabba tappa, abbi
 appi, rabba rappa, idgge idtte, laggilatte, an
 die lage, Dede, mäggi mätte, (wofür aber besser
 gesagt wird mäele) liggo littfo, paggo pallfo, lad-
 do latto, addo utto, (utto ia pilwe) södda sötta,
 tödd.

töddetötte, wessiwette; und die auf einen vocalem sich endigende einsylbige, machen sie mit einem doppelten bb, als: *su subbo, so sobbo, pea pebba, på päbbä, ma, mabba* u. s. f.

2) Von den PRÆPOSITIONIBVS.

§. 1. Die *Præpositiones*, welche, weil sie meistens nachgesetzt werden, eigentlich *Postpositiones* heißen sollten, haben theils, und zwar die meisten, den *Genitivum*, theils den *Accusativum*, theils den *Genit. und Accus.* zugleich; eine aber nur den *Ablativum*.

§. 2. Einen *Genitivum* haben: *liggi* nahe, *pär-* rast wegen, *kauo* in der Gegend, item folgende *flexibiles*.

in loco.	ad locum.	de loco.	in loco.	ad locum.	de loco.
al	alla	alt.	pool	pole	poolt.
äres	äre		seas	seffa	seast.
ees	ette	eest	sees	siafe	seest.
ecl					
jures	jure	jurest.	tagga	tabba	takka.
peäl	peäle	peält.	ämber	ämber	ämber.

§. 3. Einen *Accusativum* haben *möda* nach, *wasto* gegen, *enne* vor, *piddi* bey, als: *nöört* *mödanach* der Schnur, *wasto* *maad* gegen die Erde, *enne* *mind* vormir, *kät* *piddi* bey der Hand.

§. 4. Einen *Genitivum* und *Accusativum* zugleich haben: *siin* *pool*, *senna* oder *teile* *pole*, *seält* oder *siit* *poolt*, item: *älle* über, *pär-* rast nach, *ilma* ohne, welches mit dem suffixo *ta* stehet, als: *ilma* *Jummalata* ohne Gott.

Observ. 1) *älle* hat einen *Accusat.* vom pronomine personali. e. gr. *älle* *mind* über mich; vom Nomin. aber
hat

hat es den Genitivum nach sich, e. gr. álle merre ábers Meer.

2) Párrast vor dem Nomine hat den Accusat., nach dem Nomine aber einen Genitiv., e. gr. párrast seddaæga. Mitte páwa párrast.

3) Ilma ohne, hat den Genitiv. beyrn singul., einen Accus. aber beyrn plural., e. gr. ilma lapseta und ilma lapsita in plurali.

§. 5. Einen *Ablativum* hat sadif, bis, als: Kae- last sadif, bis an den Hals.

Not. 1. Die *Præpositiones* werden gemeiniglich dem Nomi- ni nachgesetzt, ausser ilma und enne.

2. Míða, wæsto, lábbi, álle, párrast, alla, liggi stehen bald vorn halb hinten.

§. 6. Folgende *præpositiones* werden auch adverbialiter gebraucht: lábbi, ilma, tagga, liggi, sees, al, enne, párrast, und sodann müssen hinten stehen, als: Temma láfs wærrawast lábbi. Ta andis sedda mülle ilma. Kus ta fáib sees? wo kehrt er ein, wo logirt er?

§. 7. Alla wird auch in loco gebraucht, son- derlich wenn es vorn stehet, als: hunt tulli alla tule, der Wolf kam unterm Winde; ta wihtab mind fui us aea alla; und so könnte es auch wol heißen: Kannatanud alla Pontiusse Pilatusse, geliffen unter Pontio Pilato.

§. 8. Auf ilma, wenns præter oder ausser be- deutet, folgt der Nominativus, als: seál ollid tuh hat meest ilma need naesed ja lapsed, sel- ten aber der Ablativus, siehe die 5te Regul in der Syntaxi.

3) Von den *CONJUNCTIONIBUS*.

§. 1. Diese Sprache hat nicht viel Binde-Wörter,

womit der Bauer seine periodos connectirte, sondern er nach Art der Engelländer und Franzosen einen stylum concisum liebet. Doch mercke man folgende: isse árranis ins besondere, für welches aber besser keige-ennamiste oder liatagi kan gebraucht werden; waid sondern, ist Oberpahlisch und Vierländisch, dessen Gebrauch man in Harrien aus Noth recipirt. für welches in Jermén árranis gebraucht wird; am besten aber kan es durch agga, es siehe vorn oder hinten, gegeben werden. Moista nemlich, dafür sagt man besser: se on; kuid als nur, agga wenn es vor stehet, heist es aber, wenn es nachstehet, nur. An beyden Orten kan es auch heißen sondern; woi, ehk, kui, sest, sest et, peälegi, se wahhel, se párrast, mis párrast, kas, miks, miks párrast, kúda, kúdda, kuis, ning, ja, ka, egga, ommeti, ommetigi, kummatagi, küll, küllab, et, et küll, u. s. w.

§. 2. Zu den Conjunctionen kan man füglich rechnen die Enclitica oder Encligen, so man an die Wörter hinten anhängt, als da sind: ga mit, ni bis, ta ohne, ks zu, li bis auf, ti ohne, se zu, an s. für, sees in, áuf, bey, an, mit, to ohne, ge, gi, ke, ki auch, so gar. Unter diesen haben etliche einen casum, etliche nicht.

- a) Einen Genitivum haben ga. ni. ta. sk. als: Päega, mit der Hand, modgaga mit dem Schwerdt, aastani bis ans Jahr, surmani bis an den Tod, káskota ohn Gefeg, toas in der Stube, kirikus in der Kirche, taewasse nach dem Himmel zu, ninasse in, an die Nase, ta sai murrese er gerieth in Sorgen, ta surri rinna többesse, er starb an der Brust-Krankheit, padda on lemes der Topf ist voll mit Suppe. *Ääed on*
raia:

taignas die Hände sind mit Teige beschmieret. Von
ga siehe 4. Theil 2. Cap. von *Idiotismis*.

b) Anstatt *ni* steht *li* in den Wörtern, die *lober* *r* haben,
als: *silmili*, *pölweli*, *perweli*.

c) *Ta* und *s* haben bey *plurali* den *Accusat.* als *mehbis*
ta ohne Männer, *lapsita* ohne Kinder, *lambus* bey
Schafen. *walgis* *ridis* mit weissen Kleidern.

Ungleiches hat *s* einen *Accus. singular.* bey denen eins
solbigen Wörtern, die sich endigen in *b. d. g. r. t.* als:
körbes in der Wüste, *ta* *istub* *laudat*, er sitzt am
Tische, *seigas* aufm Rücken, *lauras* im Stall, *uokus*
im Glauben, *sedas* im Garten, *rikis* im Reich, *kies*
is *räbtes* im Buchstaben.

Not. Das *ta* steht nach dem *infinitivo primo* und *er*
fordert ein doppelt *er*, als: *teggematta*, *tundmatta*.

d) Anstatt dieses *affixi s.* wird bey den einsolbigen Wör-
tern, die sich im *Acc.* auf *t* endigen, *des* und anstatt *ose*,
de gebraucht, als: *se on* *köides* (von *köis*, *Acc.* *köir*)
finni *er* ist mit dem Strick angebunden. *Ta* *käib* *u*-
des *ellus*, *er* wandelt im neuen Leben; *ta* *lastis* *ted*-
da *reide*, *er* schoss ihm in die Lende, (*pro* *reicase*) *ta*
läks *ude* *moist*, *er* gieng nach dem neuen Gute.

e) Das *enclit. s.* verändert gern den ordinairten *vocalem*
in einen andern, als anstatt *körwas* ist *kärwes*, *nä-*
dalas *näddalis*, *länas* *länis*, *kälges* *kälgis*, *a-*
das *aedes*, *aegas* *aeges*, *körtas* *körtis*, in denen
Krügen.

f) *Es* nimmt einen *Genitiv. sing.* und entweder einen *Ge-*
nitivum oder *Accusativum pluralem* zu sich, als: *mäl-*
les *tuafels*, zum Gedächtniß, *pattuks* zur Sünde,
lambuks zu Schafen, für Schafe, *lapsiks*, *lasteks*
zu Kindern.

g) *Es* folgt auch auf gewisse *verba*, davon im *Synt. Reg.* II.
§. II. und *Reg.* IV. §. 9. ohne *casum* aber hat es die Be-
deutung zu fragen, als: *minnaks* *seollen* ? bin ich?
amnuks *se on*, ist schon lange ? und ist eigentlich das
zusammengezogene *kas*, als: *kas* *se ammo on* ?

Bey den *adjectivis* hats einen *lingularem*, als: *meid*

arwataffe waggaks, nicht waggaks, wir werden für fromme Leute angesehen. Weid hātāffe pābbaks, nichtpābbaks, sie werden heilige genannt.

Es steht auch bey den participiis sowol Activi: se sai kureareggiaks der wurde ein Uebelthäter, als auch Passivi: ehl meie lapsed sawad risutawaks, viel leicht werden unsere Kinder noch zum Raube.

4) Von den INTERJECTIONIBUS, Oder solchen Wörtlein, welche eine sonderbare Gemüths-Bewegung andeuten, und unterschiedlich sind, als:

- 1) Gaudentis, damit man eine Freude anzeigt, als: šitsa! hoi!
- 2) Dolentis, da man betrübt ist, als: oh! woi! oi oi!
- 3) Indignantis, da man unwillig ist, als: oot! oot!
- 4) Admirantis, da man sich wundert, als: en-nā! no! oh!
- 5) Prohibentis, da man verbietet, als: susu, wait seisa, fatsu fatsu!
- 6) Illudentis, da man einen auslachtet, als: fis fis! hāsti! hāsti!
- 7) Adprobantis, da man was billigt, als: šige.

Der vierte Theil.

Vom

SYNTAXI.

Das erste Capitel.

Von einigen allgemeinen Anmerkungen,

§. 1. Das Adjectivum und Substantivum stehn in gleichem numero und casu, als: surres littud ihhud. Jggawessfest šnnistussfest.

Not. I.

Not. 1. Bey den Dativis der Adjectivorum fällt wegen des Uebellauts das le weg, item bey'm gen. plur. die letzte Endthe, wenn nemlich adjectivum und substantivum in diesen casibus gleichlautend sind, als: beatele sür beale röle. Selle aino targa Jummalale. Zeigewaggade sür Zeikide. Libhalikko himmude sür Libhalikkude. Dagegen sagt man Zeikide innimeatega; Zeikide aghadele.

2. Bey dem andern Dativo kan die Endigung des adjectivi meistens stehen bleiben, als: ommal aial; mil päwal; Jummalgi poel; sel wüf. Doch sagt man auch omma aial.

§. 2. Die Numeralia Cardinalia nehmen zu sich einen singularem, und zwar haben sie im Nominativo und Accusativo den Accusativum nach sich, als: kaks meest kakateistämmend Apostlik nicht Apostlik. In den übrigen casibus aber stehen sie mit dem Substantivo in gleichem casu, als: kümnest kassu t, wie st leiwast, kake päwaga, in 2:n Tagen.

§. 3. Nomen und verbum stehen in gleichem numero, als: suur sa kallis au pääw tulleb. Jummal lätta ab omna Ingli.

Not. 1. Bey'm Nominativo collectivo rahwas, kan das verbum stehen in sing. und plural. darnach sich auch der articulus prepositivus richtet, als: se rahwas n. need rahwas söb oder söwad.

2. Wenn aber das Wort rahwas mit den neutris: tullemma, kähma etc. gebraucht wird, so stehen diese neutra in der 3ten Person des sing. als impersonalia, und das substant. im Acc. sing., als: rahwast tulleb, rahwast kähb.

§. 4. In Setzung der Wörter folgt man sonst der natürlichen Ordnung wie im Deutschen, doch so, daß das verbum nicht weit vom nomine zu stehen komme.

§. 1. Das adiectivum steht ordentlich vor dem substantivo, gar selten aber, als wenn man jemand beklagt, oder in Sprüchwörtern, wird nachgesetzt, als: issa waene, enma raul, laps waes ne. Lihha uus lihho-tad, kalla uua ka-utaba.

§. 6. Wenn man was verneinet, so wird das Wörtgen ei vor oder gleich nach dem ersten Wort gesetzt, als: wannemad ei leidnud toidust. Ei sa keil taewa riti. Ei sa keil kannad örrese.

Not. 1. Es können auch in oratione negativa 2 ja; Verneinungs-Wörtergen stehen, als: ei ma polle soddas mitte reinud.

2. Beim imperativo steht in negatione das Wort ärra, ärra voran, als: ärra karga mo silmi, komm mir nicht zu nahe, ärra meelige mö silmi, steht mich nicht in die Augen.

§. 7. Das substantivum, oder die substantiva die von andern substantivis regieret werden, und sonst im Genit. stehen, müssen allemal vorgelegt werden, so viel ihrer auch seyn mögen, als: Jezsusse Kristusse Jummalala poia Evangelisummi haallatus.

§. 8. Die Präpositiones werden größten Theils nachgesetzt, als: Jär we sisse, Jummalala poia jures, Ta watas nende peäle. Käl siehet auch gerne voran, als: käl ma tean, käl ta siis walwaks.

§. 9. Zwischen dem pronomine possessivo u. dem substantivo können wasto und läbbi auch stehn, als: se leikas mo läbbi söddanne. Ta löi mo wasto silmi. Desgleichen zwischen keil und dem substantivo steht zierlich eine Präposition,

sition, als: Jummalat teit älle asjade kartma,
 §. 10. Bey dem Wort ätleina und kâstma
 wird das ei, das im Deutschen in zweyten comma-
 te oder Satz bey'm verbo steht, gleich dazu gesetzt,
 und respondirt dem lateinischen nego, als: ei
 nemmad ätle ällestousmist ollewad, sie läug-
 neten die Auferstehung; Ei ma kâstnud redda
 kôrtso sees kâia, ich sagte er sollte nicht in den Krug
 einkehren.

Das andere Capitel.
 Begreift sechs Haupt-Regeln von
 der Ordnung und Zusammensetzung
 der Wörter.

Die erste Haupt-Regel.

Vom

NOMINATIVO.

Ein Nominativus gehet vor dem Verbo fi-
 nito her im gleichen Numero und Perso-
 na auf die Frage: Wer? (im Neutro:
 Was?) als: Tulli pölleb, Jesand firjotab.

§. 1. Die Verba activa habenden Nominati-
 vum nach sich in plurali, wenn man was gewisses
 determiniret und bejahet, als: nemmad kâr-
 ristafid ommad kued löhfi. Ta kutsib om-
 mad lambad nimme pärrast.

Not. 1. Dagegen haben die activa in re indefinita oder
 wenn man etwas verneinet den accusativum in plurali,
 als: ta ostarab hobbofid. Ei ta armagta löpsi.

2. Desgleichen die Glieder am Verbe werden bey'm verbo
 in accusat. gesetzt, da nach dem Ebstnischen idiotismo

das

daß pronomen weggelassen wird, als: Ta peasis filmi. Ta pälletis talgo.

§. 2. Der Imperativus nimmt den Nominativum zu sich, wenn man was gewisses determinirt und bejahet, als: wötta se karrilas minnust ärra. Pois, panne hobbone rakke. Panne uks kinni.

Not. 1. Hingegen hat der imperativus einen accusativum wenn man etwas verneinet, oder in einer ungewissen Sache, als: sata malle hoost, ärra panne uks kinni.

2. Desgleichen auch einen Genitivum, sonderlich bey dem numerali äks, als: sata malle äkhe hobboste.

3. Zuweilen wird auch der accusativus gesetzt, um in einer zweydeutigen Rede zu vermeiden, daß der Nominativus nicht für den vocativum möge angesehen werden, als: für palla Jummal sagt man: palla Jummalat.

§. 3. Auf die Frage, wie lange? steht der numerus cardinalis im nominativo, das nomen aber im accusativo, als: seäl ta olli kolm aastat. Rahhetša aastat neljatkümmend on ta haige olnud.

§. 4. Die Passiva haben ordinair vor sich den nominativum in einer gewissen Sache, als: se ma töstetäse, dies Land wird aufgebrochen. Jinnimesse poeg antäse ärra. Hingegen haben sie einen Accusativum wenn die Rede ist von etwas ungewisses, als: lallo mädi turro peäl. siehe Reg. IV §. 1.

Die andere Haupt-Regel.

vom

GENITIVO.

Der Genitivus wird von einem andern Sub-

stantivo regieret, auf die Frage: Wessen?
als: Jummala kartus.

§. 1. Die verba activa nehmen zu sich, so wie den accusativum, also auch den Genitiv, aber nur in sing. und zwar wenn man was gewisses beschreibet und bejahet, als: ma wörrän naese ich nehme ein Weib. Ta teeb ukse lahti.

§. 2. Wenn zwey substantiva zusammen kommen, so steht das regierte im Genit. und dies wird vorgelegt, als: se töe waim; Innimesse poeg.

Not. 1. In einigen compositis aus zweyen substantivis, bleibt das erste substantivum beständig im Genitivo, als: lapsi kobbuis, Jummala kartus.

2. In einigen compositis bleiben beyde substantiva in Nominativo, in den übrigen casibus aber der erste allezeit im Genitivo, als: soomees, G. soameho, D. soamehhe.

3. Wenn in einigen compositis das erste substantivum in sich hält die Materie des Worts, was das andere substantivum andeuter, so bleibt das erste im nominativo in allen casibus als: naht-asti, G. naht-asha. Kuld-öemus, G. kuld-öemusse.

§. 3. Auf die Frage: wie lange? steht der Genitivus, als: Ta seisis seäl ähhe aasta. Siin ta olli nattolesse aega. Puhho olleme riis lød, teise sandid.

Not. Wenn aber das numerale von: an und so weiter mit einem substantivo stehet, so steht das numerale in nominativo, das substant. aber im accusat., als: Ta el las seäl laks aatat ja kolm kuld.

§. 4. Wenn zwey Adjectiva zusammen stehen, die eine Farbe anzeigen, so steht das erste im Genit. als: musta-lõrb schwarzbraun.

Not.

Not. Wenn das adjectivum bey einem andern als ein nomen proprium gebraucht wird, so steht auch im Genitivo, als: *ne mois, Neuen-Hoff.*

§. 5. Ein numerale, imgleichen auch mitto mit einem adjectivo zusammengesetzt, daß ein Wort daraus wird, steht im Genitivo, als: *kahetahz hulinnepall; ähhesuggune; mitme suggune.*

§. 6. Etliche adiectiva haben einen Genitiv, als: *se on pörge tulle wäärt. Minno suggune; sinno kothane; ähhe aast wannna; wenn aber das numerale von 2 an mit wannna zusammen steht, so steht das numerale in nomin. und das substant. im Accusativo, als: kals aast wannna.*

§. 7. Das participium ollewad nimmt einen Genitiv, zu sich, als: *ta ütled ennaft karjatse ollewad; wenn aber was verneinet wird, kan auch ein Accusat. stehn, als: Ei ta ütled ennaft so suls last ollewad, er sagt, er wäre dein Junge nicht. Und wenn ollewad vorsteht, kan so gar der Nom. folgen: Ta ütles ennaft ollewad karjane.*

§. 8. Was sonst in andern Sprachen per appositionem in gleichem casu gesetzt wird, steht hier im Genitivo, als: *retseppa issand, des Schneiders Herr, das ist: der Herr Schneider. Ksteri waar. Kubja Mähkel.*

§. 9. Die verba putuma, hakkama, surrema nehmen den Genit. zu sich mit dem angehängten esse, als: *Ta putus temma tue pallistusse. Arta halla mo nimasse. Ta surri rinna töd- besse.*

Not. Bey den nominibus plur. aber wird nur der

Accus. gebraucht, als: ärra putu mo jalgo. Doch sind folgende Neben-Arten auch recht: Ta haffas temmast kinni. Siis haffas ta temma kätte kinni. Nemmad haffasid temma jalge ämber. Ta putas nende silmade kälge. ärge putage rojase kälge.

§. 10. Die Verba nimmetama, häädma, kiitma, sündima, jama, teggema, pannema, minnema, söimama, sama werden, ollema, tullesma gereichen, loma, seädma nehmen zu sich den Genit. mit dem angehängten ts, als: Sind nimmetakse Judi-mehheks, se lin häätakse Tallinnaks, ta sai sandiks, ta teggi ennast haigeks, ärge pange immeks. Ta lähhäb rummalamaks, ta on seäl tarjatsaks, se tulleb teile heaks, ta sai seddamid puhtaks, ta söimas mind wargaks. Kes Jummalä sarnatsaks on lo-dud. Jummal on neid seädnu-d öppetajaks. Kas peame kurja tö heaks kiitma?

§. 11. Hieher gehören die affixa ga, ni, ta, s, sse, davon schon oben im 3ten Theil 3) §. 2. Not. a. gemeldet worden.

Die dritte Haupt-Regel.

von

DATIVO.

Der Dativus wird zu einer Rede oder Sache gesetzt, auf die Frage: Wem? als: Ta wastas mulle.

§. 1. Das Verbum ollema hat den Dativum secundum, wenn es haben bedeutet, als: mul on wiis wenda; eks mul olle lubba?

§. 2. Auf die Frage wie oder wenn? steht eben

der

der Dativus, als: sel kombel, sel wiſil, sel aastal.

§. 3. Das Imperſonale tãib hat eben den Dativum bey ſich: Eui Joſandal tãib, wenn der Herr es vermag. Mul ep tãi-ſulle ehnam anda, ich vermag dir nicht mehr zu geben.

§. 4. Das lateiniſche debeo ich bin ſchuldig, wird auch mit on, und dem 2dern Dativo folgender maſſen ausgedruckt: mul on temmaga wõlgo, mir ſind mit ihm Schulden, das iſt: ich bin ihm ſchuldig.

§. 5. Das verbum minnema hat den erſten Dativum, wenns ein Geſchäfte oder Verrichtung anzeigt, als: ta lãks reiele: ta lãks nodale er gieng fiſchen; auſſer dem aber ſetzt man jure zum Nominati, wenn man an einem Ort eigentlich nichts zu thun hat, als: ta lãks reie jure.

Die vierte Haupt-Regel.

Vom

ACCVSATIVO.

Der Accuſativus wird regieret von einem Verbo activo in oratione negativa, inſgemein auf die Frage: Wen? oder Was? als: Ei ta armaata Jummalat. Ei ta ſõ leiba.

§. 1. Das Paſſivum nimmt bey den nominibus propriis, pronominiſibus, auch ſonſt in einer ungewiſſen Sache den Accuſ. zu ſich, als: Kristuſt lõdi riati. Sedda rãgitatſe. Peetruſt wõdi wangi.

§. 2. Etliche nomina, die eine Menge, Grõſſe, Maas und ihr Gegentheil bedeuten, nehmen einen Accuſ. zu ſich, oder ſtehn ſelbſt im Accuſativo, als: paljo innimeſſi: piſſut weiffid; ãls hult

Jambo; äks tänder ohre; äks wat kæto;
 tubbohölge; pool naela; ta maggas nattu-
 kasse aega; Mattuse aega vor kurzer Zeit; äks
 paar mugge; äks kummefond meghi. Sadda
 fond palla, fallo; täis wina; sedda wärki;
 sedda patto, solcher Art Sünden. Wabbat mees;
 ma ollen seal asset. Ei olle sedda innimeß
 lifinast leida.

Nor, Mitto hat mit dem Nomin. und Accus. allein den
 Accus. singularem, als: mitto innimeß.

§. 3. Die Numeralia Cardinalia im Nom.
 und Accus. nehmen zu sich den Accusat. als: kaks
 aastat. Kolm meest.

§. 4. Wenn das nomen, das im Gen. stehen
 soll, nachgesetzt wird, (es wird aber nachgesetzt,
 wenns eine Quantite bedeutet, so stehts im Accus.
 als: pu-koom, kan auch heißen: koom-puid.
 ölle-kan, kan-öllnd.

§. 5. Die Comparativi haben einen Accusat.
 ohne dazugesetzten als, als: surem mind grösser
 als ich. Kommt aber noch was dazu, so stehts im
 Ablativo, als: mo peigmeeß on kaks aastat
 norem minnust.

§. 6. Die verba: aitmä, kästmä, feelmä,
 ußmä, tenimä, tännamä, illespaesimä haben
 einen Accusat, obgleich im Deutschen der Dativus
 steht, als: simo-ust on sind aitmnd. Ta kässib
 mind. Meie olleme tedda feelnnd. Ei teie
 ussu mind. Ma tenin is sandat.

§. 7. Wenn das verbum ollema impersona-
 liter gesetzt wird, so hats einen Accus. als: sim
 on tädruffuid käl. Sän on monda teggemust.

Es auch bey *ollemma*, *käima*, *saddama*, *sockama*, *surrema*, ungleichen bey denen, die eine Brandheit bedeuten, siehet ein *Accusativ*, oder sie haben *constructionem motus ad rem*, als: *Jubba tulleb rahwast*. Seit *Käimult*. *Sa-ab wihima*. *Sa-ab lund*. *Silmad socke-wad wet*. *Ei mä olle kaito pöddeund*. *Ta kaebad pead*. *Ta po-eb jalga*. *Ta surri wee-többeese*, er starb gleichsam in die Wasserfucht hinein.

Nota. Das Verbum *ollemma* hat, wenns haben bedeutet, in oratione negativa *Dativum personae* und *Accus. rei*, als: *Ei mul posse höbbeodat ja Kulda*. Weil es olle wing. Dagegen hats einen *Nominativum*, wenn man etwas belahet: *Mul on hobbone*.

§. 8. Die suffixa *s*, *ks*, *li*, *t* und *ta*, wenn sie bey plurali stehen, nehmen einen *Accus.* als: *sil-mis*, in den Augen; *ta on meid kunningaiks ja preestriks töstrud*; meine lastsame ennaßt *pöl-wili mahha*; *silnuti*, ohne Augen; *ilma lapsita*.

Nota. Wenn das suffixum *ks* bey paar, *tök* und *nattu-ke* siehet, so nimt das beystehende Wort auch dasselbe *ks* an, als: *Et jägo isand pariks päiwiks*, der Herr bleibe doch ein paar Tage. *Täffiks aiaks*, auf eine gute Zeit. *Ta tulli nattuakeseks aiaks*, er kam auf eine kleine Zeit.

§. 9. Anstatt des *Accusativi* mit dem *Infin.* nach den verbis, die einen Affect, Beurtheilung, Meynung oder Anzeige, bedeuten, wird das *participium primum* im *Accus.* gebraucht, wenn das nomen vorher auch im *Accus.* siehet; siehet aber im *Gen.* so komt das *participium* auch im *Genit.* als: *ta mötles ennaßt náo naggewad*. *ma nään innimesse*, *poia Jummalä parremäl pölel seiswa* und *seiswad*.

§. 10. Das verbum *rägin* nimt theils einen

Accus. theils einen Ablat. zu sich: *kedda sa rágib*, von wem redest du? *Ta rágib* isstast.

§. 11. Auf die Frage wohin? folgt ein Accus. als: *minne kambri*. *Ta láhháb lifina*, aita, in die Kleeete, *metfa, tórni, firriko, rére*

Not. 1. Bey den Nominibus, welche einen duplicem haben, wird der duplex mollis in asperum mutirt, als: *ta láfs kotta, tупpa, urro, sár kotta, mibba, addo.*

2. Wenn der Accus. sich in st. endiget, so wird das affixum *ase* bey'm Genit. gesetzt, auch so gar bey'm Adjectivo, wenn das Subst. gleich im Accus. steht, als: *Ta panni sedda puhase paifa*. *Kristus láfs táewase.*

§. 12. *Jáma* und *Wibima* haben eine Construction als verba, die eine Bewegung an einen Ort hin bedeuten, als: *Sús ta jái senna kaks páwa*. *Kui ta senna kolm kuud olli wibinud.*

Not. 1. Wenn ein ander Verbum mit *jáma* construirt wird, so regiert *jáma* die dabey stehende Sache, nicht aber das Verbum, als: *Ta jái seisma senna*, nicht seál.

2. Die construction, so *jáma* hat, ahmen nach alle verba, die ein bleiben einer Sache in sich fassen, als: *ta ehbitas hone lifina*, wenn das Haus in der Stadt bleibt, aber *lifinas*, wenn es von dort soll weggeführt werden.

§. 13. *Otsima* hat bey den Adverbiis und Präpositionibus eben solche Construction, als: *Otsi senna tупpa, chjo tahha*. siehe Reg. V. §. 4.

§. 14. Das Activum, wenns als ein impersonale steht, und man im Teutschen es vorsezet, hat einen Accusat. auch so gar bey *ollemá*, als: *seál on woðraid*, es sind fremde da.

§. 15. *Wáárt* hat auch einen Accus. aber nur eines Pronominis bey sich, als: *Ei ta olle sedda wáárt*. siehe Reg. II. §. 6.

§. 16. Oh & ennd haben einen Accusat. als:
Oh sedda wæst! Ennd innimest!

Die fünfte Haupt-Regel.

Vom

ABLATIVO.

Der Ablativus stehet gemeiniglich auf die
Frage: womit? wodurch? wovon? wor-
aus? woran? woher?

§. 1. Weil der Ablativus doppelt ist, so wird
der erste in st bey aus und von mit dem Passivo,
der andere in lt aber bey von allein gebraucht, als:
Iisnast aus der Stadt. Se on temmast ödöduð.
Kuita mäelt mahha läfs.

§. 2. Etliche Adjectiva, als: tåhhi, raske,
haige, wagga, lahti (ilma Adverbialiter ge-
nommen) rikkas, wiggane, woimato erfor-
dern einen Ablativum, dabey man auch fragen
kan woran? als: Tåhhi rahhest. Haige jal-
lust. Mo hingon wagga fest. Temma jåi
lapsest ilma.

§. 3. Bey den verbis kåssima, kåssitellema,
wotma, palluma, laenama, sama, fulama
&c. wird der Ablativus adus in lt gebraucht, als:
Ta kåssis minnult. Kennelt nemmad wot-
wad? Ta pallus temmelt middagi. Kes sin-
nult tahhab laenata? Ta fulas neilt håsti.

§. 4. Die Verba Leidma und Orsima neh-
men zu sich den Ablativum, obgleich im Deutschen
in, auf oder bey stehet, imgleichen nehmen sie die
Præpositiones und Adverbia de loco nicht in
loco,

loco, als: Ma leid sin maest, toest, laua pe-
 ält, laua alt, Potto zu Hause. Oot Oot! ma or-
 sin kallitfest. Ma leid sin wäpawa takka.
 Siehe Reg. 4. §. 13.

§. 5. Das Verbum fiitlema hat den Ablativ.
 da es im Deutschen den Genit. hat, als: Nema
 mad fiitlewad ommast rahhast, ihres Selbes.

§. 6. Die Verba minnema, sama und holi-
 ma nehmen auch einen Ablativ. zu sich: Taläks
 uksest wälja. Se telähhäb siir. Mis ma se st
 holin? Eira holi so soitlussest.

Die sechste Haupt-Regel.

Von den

VERBIS.

Wenn zwey Verba zusammen kommen, so
 stehet das regierte im Infinitivo.

1. Von dem ersten Infinitivo.

§. 1. Folgende Verba haben bey sich den 1sten
 Infinitivum, als: Niama, arowatellema,
 hakkama, heitma mit maggama, jama, kälba-
 ma, minnema, öppima, pannema, peäsmä,
 piddama, ruttama, saatma, sunduna, jwingi,
 tullemä, teggema, uinuma mit maggama, als:
 Te aias liggi lifina waatma. Se rahwas is-
 tus mahha söma ja joma, ja toufissälles män-
 gima; desgleichen auch solche verba die einen mo-
 tum ad locum anzeigen.

Not. 1. Talleh, wenn es so viel heist als es ist, oder das Pa-
 steinische venit beim Futuro passiv; hat den andern Infini-
 als: Talleh räbhele panna, es ist in Acht zu nehmen, Venit
 observandum.

2. Ad-

2. *Kälbama* hat den andern Infinitiv, wenn es ein Leiden anzeigt, als: *Se hein Kälbab mita. Käl se lojus. Kälbab maphalacta.*

§. 2. Der erste Infinitivus wird auch gebraucht mit dem affixo *ita*, wenn die Rede von einem Mangel oder Fehler ist, als: *rahmatta*, ohne wollen. *Selle raudmatta Jummalale. Welaksteige ollete moismatta?*

Desgleichen noch den Verbis *unnustama*, *wibima* und in gewissen Redens-Arten nach *sama* und *sätma* sieht auch der erste Infinitiv mit dem affixo *ta*, als: *Kemmad ollid unnustanud leiba ennestega wödmatta. Mo isfand wibwib tullematta. Temma unnustab sedda reggematta.* Siehe 3. Theil, §. nota c.

§. 3. Die Adjectiva *usfin*, *walmis*, *kindel*, *wäggew*, *ablas*, *ablifas*, haben auch den ersten Infinitivum nach sich, als: *ta on usfin wödma; olge kindlad seisma.*

2. Vom andern Infinitivo.

§. 4. Der andere Infinitivus folgt nach allen andern Verbis, ausser den benannten, als: *Ma rahhan tulla. Ma woin luggeda.*

§. 5. Der andere Infinitivus folgt auch auf *ollemä*, wenn im Deutschen impersonaliter geredet wird, oder wenn man sagt: es ist zu, als: *seält on leida, es ist dazu finden. Se on tedta, es ist zu wissen.*

3. Vom Gerundio.

§. 6. Das Gerundium hat hier eben die Bedeutung, als im Lateinischen und Deutschen, nemlich: in, bei, von, mit, durch, als: *Sö olles, mis satonud tulles.*

§. 7.

§. 7. Das Gerund. in es folgt auf die verba *kardan, jáán, tórkun, tåddin*; imgleichen auf die substant. *hádda, hábbi, waew*, als: *ei ma karda átteldes. Kes otsani jááb kannates. Se hárg tórgub minnes. Innimenne tåddib nenda ellades. Sábbi on rákides, hádda wait olles. Waew on alt puggedes*, beschwerlich unten durch zu kriechen.

Not. Es wird auch gebraucht in den Redens-arten, da man im Teutschen sagt: indem, da, als: *Ta wóttis minno nábbes*, er nahms, da ichs sahe, oder vor meinen Augen; und in solchem Fall hat es einen Genitiv. vor sich, als: *Ácítide innimeate nábbes*, vor aller Menschen Augen.

§. 8. Das verbum *ollemma* hat in der Bedeutung des Gerundii bey sich das Gerundium in *mas* oder *mis*, als: *Ma ollen náád luggemas, oder luggemis. Ta olli seismis wárrawa tagga.*

§. 9. Das Gerund. in *ast* folgt auf die verba *leidma, hoidma, feelma, wássima, lópma, játna* und dergleichen; imgleichen auf *terre* oder *terwe*, als: *Ma leidsin tedda maggamaft. Ei ma kela tullemast. Jummal hoidko sedda teggemast. Terre saunast tullemast.*

Not. Wenn man auf den Sinn der Rede Nicht hat, da es *motum de loco* anzeigt, so kann auch auf mehrere, als obbenannte Verba folgen, als: *Nemmad ei holind Jummalat áiete tundmast.*

§. 10. Das vom verbo formirte Substantiv. in *inne* ist nicht anders als ein Participium nominascens, und wird gebraucht 1) anstatt des Infinitivi, als: *Luggeminne ei olle middagi,*
das

das Lesen hilft nicht. 2) Wenn nach dem verbo haben das zu folgt, als: Mis sul on otsimist? was hast du zu suchen?

§. 11. Das Participium passivi wird als ein Nomen considerirt, und daher sagt man: minno tehtud, mein Nachtreter.

Das dritte Capitel.

Ein Anhang zur Syntaxi.

I. Von den Idiotismis.

§. 1. Anstatt des Pronominis steht ein Adverbium, als: seäl kottia, in jenem Orte. Ta lääs senna tuppä. Ausbo kotta teie siese läähäre. Aus paikas, an welchem Ort? Senna wasto walmistamud. Sün länäs, in dieser Stadt.

§. 2. Die Pronomina personalia primæ personæ werden loco singular. ostim plur. gebraucht, als: meie ollime seäl, ich war da. Kes seäl on? Meie, ich bin da.

§. 3. Wenn die Rede ist von einer Gesellschaft, da das Deutsche ich, du, er mit einem andern Worte durch und wird verbunden, so steht ich, du, er im Nomin. plur. und das, was auf und folget, im Genit. sing. mit angehängtem ga, als: meie ollime temmaga seäl, ich und er waren da. Meie lääsime naesega senna, ich und mein Weib gingen dahin. Memmad ollid Bretaga seäl, er und Breta waren dort.

§. 4. Poolteist wird für halb gebraucht, als: poolteist kabbetsa, halb aßte. Für keine pool, jenseit, sagt man auch: teile pool.

§. 5. Der Articulus der, die, das, ein, so im Deutschen fleißig gebraucht wird, wird gar selten vorgesetzt, und fast nicht anders, als wenn ein Nachdruck in der Rede seyn soll, oder wenn man was eigentlich zeigt oder weist, als: Ta on sep, er ist ein Schmidt. Inuimenne der Mensch. Se inuimenne ei kälba, der Mensch tangt nicht.

§ 6. Toma wird anstatt andina gesetzt, als: to, ma lei-
 fan, gib her, ich will schneiden. Dergleichen sind auch fol-
 gende Redens-Weisen: Laase, ma läbbän, laß mich gehen,
 äfs läfs silma, es kam mir was in die Augen, (für midda-
 gi). Ei kumbte, alle beyde nicht. Läbet do, (im plur.)
 durch die Nacht. Pehlt näbbat, von aussen, vom Ansehen.
 päaw päwalt, von Tag zu Tag.

II. Von den Dialectis.

Die Dialecti sind unterschieden

- a) Nach denen Consonantibus, als: többi - töbwe, ob-
 rad - odrad, Febran - Fedran. Tephä - telya, näh-
 ba - näbja, ainuma - ainuma.
- b) In den Buchstaben, die in der Aussprache mit einander
 eine Verwandtschaft haben, als: ärea - älla, innime-
 innime, Tagga - takka, wägge - wätte, mäggē-
 mäfte, ämberringi - ämberringi, teäda - teäda.
- c) In einem Zusatz, als: pölle - pölles, ta - taas, fa - faas,
 ägga - äggas, olas - wolas, meist - meistest, weit - weitest,
 fa - a - fadda, Gen. fa - a und faas, wa - ad - waggad, me-
 mis, kune - kunist, päergo - päergo, munde - muun-
 de und muinde, faddant - faddat, wea - wigga, ättel-
 ättel, äbbestä - äbbestagi, wodi - wood, Gen. woe,
 Accus. woet, Gen. pl. woette - oette und wedide, ho-
 me - homme.
- d) In Veränderung des vocalis, als: iffa - ifte, äst - äst,
 watas - watia, felas - felia, aias - aiaa, otas - otis,
 pink - pent, reie - rehhe, keil - köil, hobbone - obbo-
 ne, nenda - ninda, senna - sinna, äin - ääbin, äfs-
 päinis - äspäines, ällewal - ällewel, päapä, hä-
 hä, tean - tään.

